

# Ev.-Luth. Gemeinde-Blatt.

Meyer Frau Pastor

Ev.-Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St.

Redigiert von einem Komitee.

Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Dffbg. 3, 11.

Jahrg. 50. No. 20.

Milwaukee, Wis., 15. Oktober 1915.

Lauf No. 1217.

## Gebet zur Kriegszeit.

Du, Herr, hast selbst in Händen  
Die ganze weite Welt,  
Kannst Menschenherzen wenden,  
Wie es dir wohlgefällt;  
So gib doch deine Gnad  
Zum Fried und Liebesbanden,  
Verknüpft in allen Landen,  
Was sich getrennet hat.

O laß dein Volk erkennen  
Die Vielheit seiner Sünd,  
Auch Gottes Grimm so brennen,  
Daß er bei uns entzünd  
Den ernstern bittern Schmerz  
Und Buße, die bereuet,  
Deß sich zuerst erfreuet  
Ein weltergebnes Herz.

Auf Buße folgt der Gnaden-,  
Auf Reu der Freudenblick;  
Sich bessern heilt den Schaden,  
Fromm werden bringet Glück.  
Herr, tu's zu deiner Ehr,  
Erweiche Stahl und Steine,  
Auf daß das Herze weine,  
Der Böse sich bekehr.

Erhebe dich und steure  
Dem Herzeleid auf Erd,  
Bring wieder und erneure  
Die Wohlfahrt deiner Herd!  
Laß blühen wie zuorn  
Die Länder, so verheeret,  
Die Kirchen, so zerstöret  
Durch Krieg und Feuerzorn.

## Daß unser keiner dahinten bleibe!

Der zur Zeit tobende Weltkrieg ist eine erschütternde Bußpredigt, die Gott der Welt hält. Daß er entbrannte, daran sind Menschen schuld. Der Fürstenmord mußte bestraft werden. Aber es mußte daraus kein Weltkrieg entstehen. Die Feinde Deutschlands haben ihn heraufbeschworen aus unberechtigten Ursachen. Gott hat das zugelassen,

um ihr sündliches Vorgehen nach seinem Willen zu brauchen. Ihre Berechnungen haben sich als falsch erwiesen. Ihre große Zahl hat den Krieg nicht zu einem schnellen Ende führen können. Er ist zu einem furchtbaren Ringen geworden, das immer weitere Kreise in seinen Strudel hineinzieht, für alle Beteiligten unsagbares Elend zur Folge hat und andere schwer schädigt, auch diejenigen, die um des schändlichen Gewinnes willen durch Lieferung von Mordinstrumenten den schrecklichen Brudermord in die Länge ziehen. „Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewänne und nähme doch Schaden an seiner Seele.“ Alle waschen ihre Hände in Unschuld, obwohl sie fühlen, welch' furchtbare Verantwortung sie auf sich geladen haben. Es will ihnen aber nicht gelingen, den Brand durch Unterjochung der um ihre Existenz kämpfenden zu löschen. Das kommt vom Herrn, der tut, wie er will. Er hat sein Schwert gewezet und seinen Bogen gespannt und hat darauf gelegt tödliche Geschosse; seine Pfeile sind zugerichtet, zu verderben die losen Verächter, die sich nicht befehren. Ps. 7, 13. 14. Er züchtigt auch Christen, daß sie nicht mit der Welt ewig verderben. Er ruft alle zur Buße.

Es war ein schreckliches Gericht, das er einst durch die Sündflut über die erste Welt herbeiführte. Zur Warnung hat er auch die Ursache jenes Gerichts angezeigt. Die Menschen wollten sich von seinem Gericht nicht strafen lassen. Ihr Dichten und Trachten war ganz auf das Irdische gerichtet. Die Güter dieser Welt erwerben, besitzen und in Wollust genießen: füllte ihr ganzes Leben aus. Ist das nicht auch im allgemeinen die Geistesrichtung unserer Zeit? Wie ein breiter Strom überschwemmt dieser auf das Weltliche gerichtete Sinn auch die Ufer der Kirche. Wir sind Kinder unserer Zeit und stehen in Gefahr, von dieser Strömung mit fortgerissen zu werden zu unserm Verderben.

Wir gehen dem Untergange der Welt, dem allgemeinen Weltgerichte, entgegen. Wie, sollte Gott uns durch diesen Krieg nicht auch warnen, wie er einst die Menschen vor der Sündflut warnte durch Noahs Predigt und durch den Bau der Arche? „Der Herr verziehet nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten; sondern er hat Geduld mit uns und will nicht, daß jemand verloren werde; sondern daß sich jedermann zur Buße kehre.“ 2. Petri 3, 9. Es dient zu unserm Frieden, wenn wir recht beherzigen die Mahnung der Schrift: „Lasset uns fürchten, daß wir die Verheißung, zu seiner Ruhe einzukommen, nicht versäumen und unser keiner dahinten bleibe.“ Hebr. 4, 1.

Gott hat uns die Verheißung der ewigen Ruhe gege-

ben; er hat uns das Evangelium, seine Gnade in Christo, verkündigen lassen; er hat uns zum Glauben an Christum gebracht und uns damit auf den schmalen Weg der Nachfolge Christi gesetzt, der zur ewigen Ruhe führt. Die Ermahnung gilt also auch uns.

Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß wir die Verheißung, zu seiner Ruhe einzukommen, noch versäumen könnten. Redet doch der Herr Christus von Menschen, die, wenn sie das Wort des Evangeliums hören, es mit Freuden aufnehmen, eine zeitlang glauben, aber zu der Zeit der Anfechtung abfallen. Luk. 8, 13. Ermahnt er doch: Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet, der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Mark. 14, 38. Und von einem Menschen, in dessen Herz der ausgefahrene unsaubere Geist wieder zurückkehrt und darin wohnt, sagt er: Und wird hernach mit demselben Menschen ärger denn vorhin. Luk. 11, 26. Wie viele von den getauften und konfirmierten Kindern brechen Taufbund und Gelübde, fallen aus der Taufgnade und werden ungläubige Weltkinder! Wie mancher, der eine zeitlang gut gelaufen, ermüdet in dem Kampfe, wird gleichgültig, trennt sich von dem Haufen der Himmelspilger, bleibt zurück und wandelt auf dem breiten Wege der Welt- und Fleischeslust, der zur Verdammnis führt.

Wie wollen wir denn bei dem Verderben unserer Natur in dieser gefährlichen Zeit dem Verderben entfliehen? Nur Gottes Gnade kann uns retten. Wir können es ja nicht leugnen, daß wir infolge des erbündlichen Verderbens unserer Natur täglich viel sündigen und wohl eitel Strafe verdienen. Wohl vergibt Gott uns reichlich und täglich unsere Sünde um Christi willen, an den wir glauben. So lange wir im sündlichen Fleische leben, stehen wir in Gefahr, daß die Sünde wieder zur Herrschaft über uns kommt und den Glauben erstickt. Dann würde von uns ja gelten: Wo ihr nach dem Fleische lebet, so werdet ihr sterben müssen. Röm. 8, 13. Denn nur an denen ist nichts Verdammliches, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Röm. 8, 1. Da können wir ja nichts besseres tun, als unserm Vater im Himmel unsere sündlichen Gebrechen reumütig beichten, ihn demütig um Vergebung bitten und ihn getrost und mit aller Zuversicht auf Grund seiner gnädigen Zusage: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, anflehen, daß er das in uns angefangene gute Werk auch vollführe bis an den Tag Jesu Christi, Phil. 1, 6, wie der Apostel ermahnt: Lasset uns mit Freudigkeit hinzutreten zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, da uns Hilfe not sein wird. Hebr. 4, 16. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reiniget uns von aller Untugend. 1. Joh. 1, 8, 9.

Lasset uns auch wohl beherzigen die Ermahnung des Apostels: Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seid, prüfet euch selbst. 2. Kor. 13, 5. Glauben wir noch immer so recht von Herzen, daß Jesus für uns gestorben ist und sein

Blut vergossen hat zur Vergebung unserer Sünden? Glauben wir, daß wir an ihm haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden? Kol. 1, 14. Setzen wir unsere Hoffnung ganz auf die Gnade, die uns angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi? 1. Petr. 1, 12. Glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesu Christi selig zu werden? Apost. Gesch. 15, 11. Ist unser Glaube schwach? Durch den Genuß seines Leibes und Blutes im Abendmahl will der Herr Christus ihn stärken.

Mit großem Ernst ermahnt der Apostel: So lasset uns nun Fleiß tun, einzukommen zu dieser Ruhe, auf daß nicht jemand falle in daselbige Exempel des Unglaubens. Hebr. 4, 11. Sehet zu, liebe Brüder, daß nicht jemand unter euch ein arges ungläubiges Herz habe, das da abtrete von dem lebendigen Gott. Denn wir sind Christi teilhaftig geworden, so wir anders das angefangene Wesen bis an das Ende fest behalten. Hebr. 3, 12, 14. Das rechtschaffene Wesen fängt an mit dem Glauben an Gottes Gnade in Christo, die uns das Evangelium offenbart.

Wahrlich der Weltkrieg ist eine ernste Mahnung zur Buße. Wie verbreitet, ist Gottes Mahnung im alten Vaterlande nicht vergeblich gewesen. Die Kirchen füllen sich. Man betet und offenbart einen Ernst im Christentum. Auch wir sollen uns ermuntern lassen, Fleiß zu tun, daß wir die Verheißung, einzukommen zu seiner Ruhe, nicht versäumen und unser keiner dahinten bleibe.

M. F. S.

## Jah dien'.

Erzählung von A. Bollmar.

### I.

Gast du das Deine recht getan,  
Was gehn dich der Leute Reden an?  
Laß sie nur spotten, laß sie nur schelten,  
Was von Gold ist, das wird schon gelten.

Fünf Geschwister saßen um den runden Tisch, zwei Brüder und drei Schwestern. Christine, die Jüngste, goß den warmen Trank aus der Kaffeekanne in die Tassen, alle tranken, aber kein frohes Wort, kein helles Lachen ertönte aus diesem jungen Kreise, in welchem Artur, der Älteste, erst dreißig Jahre zählte. Was hatten sie nur alle, daß sie so traurig dort saßen?

Ach, die Glocken waren kaum verklungen, welche dem Vater zu Grabe geläutet hatten. Nun ruhte er auf demselben Friedhof, wo man vor Jahren die Mutter gebettet hatte, und alle Elternliebe, welche in der kleinen Wohnung hier so reichlich gelebt, war mit ihnen aus der Welt verschwunden.

Liebten denn die Geschwister sich nicht untereinander? Ei freilich, aber Geschwisterliebe denkt meist nur an sich, während Elternliebe selbstlos ist. Jeder hier fühlte es, daß er jetzt auf sich gestellt war, daß er für sich zu sorgen hatte, und so war es aus aller Seele gesprochen, als Artur sagte: „Was fangen wir nun eigentlich alle an?“

Es war der Gedanke, welcher trotz herzlicher Trauer

um den Vater sie in diesen Tagen doch vielfach bewegt hatte. Alle wußten, daß mit dem jähen Tode des Ernährers ihnen einfach alles genommen war.

„Du hast am wenigsten zu fragen,“ sagte die zweiundzwanzigjährige Sophie zu Artur, „du hast dein Jahr abgedient, es ist Vater sauer genug geworden, und hast nun schon deinen Schreiberposten —“

„Sekretär,“ warf der Bruder ein.

„Das kannst du mal werden,“ entgegnete unbeirrt die Schwester, „aber jedenfalls bist du versorgt.“

„Ja, und ihr?“

„Ich will Lehrerin werden.“

„Aber du hast ja kein Examen gemacht.“

„Leider nein, und ich habe auch kein Geld, es jetzt nachzuholen: ich muß gleich verdienen. Da muß ich eben Privatstunden geben.“

„Und du, Marie, du bist zwanzig Jahre alt.“

„Ich will eine Stelle als Reisebegleiterin suchen; ich glaube, dazu habe ich Anlagen.“

„Solche Stellen sind dünne gesät, und du sprichst leider nicht französisch.“

„Ich denke, das lernt sich unterwegs; aber ich kann ja auch Gesellschafterin werden, oder — oder Stütze.“

„Letzteres würde ich nicht so gern sehen,“ entschied Artur. „Christine, was wird aus dir? Was kannst du?“

„Eigentlich nichts; ich besorge die Wirtschaft und sehe dabei immermehr, wie wenig ich verstehe. Ich möchte erst etwas lernen.“

„Das kostet aber Geld und wir haben keins.“

„Eben darum, und ich muß mir gleich etwas verdienen. Ich will aber keinen Menschen betrügen, und so will ich mir eine Stelle bei einer tüchtigen Hausfrau suchen, welche mir meine Arbeit bezahlt und bei der ich zugleich etwas lernen kann.“

„Was für Arbeit soll sie dir bezahlen?“

„Nun, alle die in einem Hause vorkommt: kochen, reinmachen, waschen.“

„Aber — das sind ja — Mägdedienste,“ stieß Artur hervor.

„Es wird mir nichts anderes übrigbleiben,“ sagte Christine demütig.

„Wohl, vielerlei anderes bietet sich dir. Bedenke, daß unser Vater Beamter war, daß ich es bin, daß alle unsere Geschwister sich einen höheren Wirkungskreis suchen und daß wir es nicht dulden werden, daß eine Schmidt sich so erniedrigt, — nein, solche dummen Gedanken verbiete ich dir ein für allemal.“

Christine lächelte schmerzlich. „Ich glaube, nicht du, sondern die Not wird uns gebieten, was wir tun müssen.“

Jetzt erholten sich die Geschwister, die Christines Absichten schier erstarrt hatte. Sie gebärdeten sich, als ob sie alle schon die Erfüllung ihrer Wünsche in der Tasche hätten. Marie meinte, daß ihre Gräfin — die Dame, als deren Reisebegleiterin sie sich träumte — es nicht gerne sehen würde, wenn ihre Schwester eine Magd wäre; Sophie, die zukünftige Lehrerin, empfand Christines Vornehmen als eine

Beleidigung des Lehrerstandes. Vergebens bat Christine, ihr zu sagen, was sie tun solle, um sich anderswie redlich zu ernähren, „ich habe doch einmal nicht eure großen Gaben,“ sagte sie; darauf blieben alle ihr die Antwort schuldig, doch einmütig erklärten sie: „Als unsere Schwester darfst du dich nicht nennen; jemand, der so wenig auf sich hält, den werden wir nicht anerkennen; aber du solltest dich schämen, unsere Eltern so im Grabe zu verunehren.“

Es wurde an diesem Kaffeetisch heute viel geweint, gestritten — dann wurde über das Mein und Dein der wenigen hinterlassenen Sachen gehandelt. Christine mochte es nicht mehr anhören, sie ging hinaus, hinauf in ihr Dachstübchen, das nach der Seite des Friedhofes lag. „Seid ihr auch unzufrieden?“ fragte sie leise. „Mutter, du hast dich mehr geplagt und geringere Arbeit getan als eine Magd, — und ich konnte doch nichts lernen, ich mußte ja alles tun im Hause, als du tot warst — zum Lernen ist mein Kopf auch zu dumm, und ich will weder den Eltern noch den Geschwistern je Schande machen, ich will aber auch niemand zur Last fallen und vom ersten Tage an mein eigenes verdientes Brot essen.“

Da öffnete sich ihre Thür. Peter trat ein. Er hatte sich an dem Gespräch vorhin nicht beteiligt, merkwürdigerweise war aber der stille Junge auch von niemand gefragt. Er war übersehen worden und war dies gewohnt. Jetzt sagte er: „Christine, du bist die Beste und Klügste von uns allen. Ich gehe mit dir und will gern als Knecht in der Talmühle eintreten; der Müller braucht einen Knecht und die Kräfte hab ich. Hernach zieh ich des Königs Rock an. — aber wir zwei, wir wollen zusammenhalten.“

\* \* \*

## II.

Willst du etwas im Leben schaffen,

Willst du, daß Geld und Gut sich mehre:

Mußt du dich ernst zusammenraffen,

Und darfst nicht scheun der Arbeit Schwere.

Lange Zeit, zehn Jahre sind vergangen, und jedes dieser Jahre hatte 365 Tage, und jedes dieser Jahre hatte 8760 Stunden; welch eine Fülle von Leid und Freude, Kampf und Arbeit hat ein solches Jahr, und nun gar zehn! In der Zeit wird der Schöfpling zum Baume, das Kind reift zur Jungfrau, aus dem wilden Jungen wird ein Mann, — wenn nur Baum und Mensch zu denen gehören, die da Frucht bringen! Wir wollen einmal sehen, was aus der kleinen tapferen Christine geworden ist. Sie stand damals wirklich recht verlassen da, der Geschwister Hohn und Schelten hatte sich bis zum Abschied noch gesteigert, nur mit Peter hatte sie festen Handschlag gewechselt, und „wir schreiben uns einmal“ war versprochen worden.

„Daß du aber einen Dienst annimmst, wo niemand dich kennt, das bist du unsern Eltern schuldig,“ dies war das letzte Wort der nun in alle Welt gehenden Geschwister.

Ja, das wollte Christine auch tun. Vier Stunden von hier lag das Dorf Burg, und da wohnte eine Frau Pastorin Schmal, von der man überall hörte, daß sie die beste Wirtin sei und jedes junge Mädchen, das bei ihr lernte, sich glück-

lich schätzen könne. „Sie wird mir raten,“ sagte sich Christine. Als sie auf den Pfarrhof kam, war alles wie ausgestorben; das Haus stand offen, aber nirgends war ein Mensch zu sehen. Die Sonne brannte heiß, unter dem „Schauer“, der an den Seiten offene Einfahrtsraum, auf dem die Ställe mündeten, war Schatten, dorthin ging das junge Mädchen. Aber ordentlich erschrak sie, als sie hier die Frau Pastorin, von der die Rede ging, daß sie von Adel sei und französisch sprechen könne, unter einer Kuh sitzen sah. Jetzt war die Frau mit Melken fertig, trat vor und sagte: „Willst etwas von mir, so komm mit ins Haus; kannst mir's sagen, derweil ich das Abendbrot rüste; die Leute sind alle in der Ernte, der Herr Pastor mit den Kindern helfen beim Heu, — nach dem vielen Regen muß mau die paar Sommertage gehörig nutzen, sonst ist's hernach gefehlt.“

Ja, hier fand Christine Verständnis und guten Rat, wenn auch leider keine Stelle. „Ich bin versorgt,“ meinte Frau Pastorin, „aber Frau Apotheker braucht ein Mädchen für alles.“

„Ich kann aber gar nichts,“ meinte Christine bange.

Die Pastorin fuhr herum. „Dann bist du ja eine seltene Pflanze; die meisten Mädchen können alles und sind vollkommen.“

„Nein, so steht's mit mir nicht,“ sagte Christine traurig.

„Ja, dann werd ich dich doch wohl behalten und ein-exerzieren müssen. Aber bequeme Tage gibt's bei mir nicht, das sage ich dir vorher. Früh auf, tüchtig arbeiten und zwar nicht mit Verdruß, sondern mit Lust, das verlange ich. Und goldene Berge kann ich auch nicht versprechen. Satt zu essen, ordentliche Behandlung, ein reines Bett und so viel Lohn, daß du dir eben Kleider und Schuhe anschaffen kannst. Mehr gibt's für den Anfang nicht. Überlege es dir.“

Christine hatte nichts zu überlegen. Sie dankte Gott, daß sie hier bleiben konnte, und hätte sie in die Zukunft sehen können, so würde sie noch viel mehr gedankt haben. Weder Frau Pastorin noch Christine haben diese Stunde je bereut.

Aber — leicht und eben, ein Weg durch lauter Blumen war der von Christine erwählte dennoch nicht. Sie hatte harte Arbeit zu tun, und die Arbeit mußte getan werden, ob sie dazu aufgelegt war oder nicht; niemand fragte, ob sie „Freudigkeit“ dazu habe. Aber die härteste Arbeit hatte das junge Mädchen doch am eigenen Herzen; zuweilen mußte sie die Hand fest darauf pressen, daß es nicht zerspringe; der Versucher trat heran und sprach „von zu niedrigem Dienst“, und „ob man denn immer schweigen und gehorchen müsse?“ Er zeigte auf Altersgenossen, die den ganzen lieben Tag nichts taten, als sich Kleider nähten und amüsierten; — Christine mußte redlich mit sich selbst kämpfen, um ihr Ziel, eine tüchtige Magd zu werden, zu erreichen; mächtig half ihr ein kurzes Wort, das sie sich oft sagte: „Es wird niemand gekrönt, er kämpfe denn recht,“ das Wort half ihr oft in der Schule des Lebens, die sie durchmachte.

So vergingen drei Jahre. Da sagte Frau Pastorin:

„Christine, nun mußt du von uns ziehen. Du kannst jetzt alles, was ein tüchtiges Mädchen braucht. Du mußt jetzt mehr verdienen, als bei mir. Ich habe einen Dienst für dich bei der Rittergutsbesitzerin von Stahl. Du wirst dort erste Magd sein, und — man hat große Gärten und viel Federvieh da; das ist dir doch das liebste, denn zu diesen beiden Dingen hast du besondere Neigung und Begabung.“

(Fortsetzung folgt.)

## Ein Lebensbild des Propheten Elisa.

Von Pastor G. A. Dettmann.

(Fortsetzung.)

Elisa ist immer ein guter Seelsorger gewesen; er hat auch jetzt alsbald das Herz seines Königs ergründet, denn er hat zu Gott geseufzt und ihm ist die Antwort geworden. Er soll dem erschütterten König Sieg verheißen. Freude strahlt aus seinen Augen, und neue Lebenskraft pulsiert in seinen Adern, daß er seinem Gebieter verkündigen darf: es soll den Heiden wider Israel nicht gelingen, so lange König und Volk den Herrn ihren Gott suchen. Elisa kleidet seine Botschaft, zur Verstärkung des Nachdrucks, in eine sinnbildliche Handlung. „Nimm“ beginnt er, „Bogen und Pfeile!“ Der König nimmt sie. „Spanne mit deiner Hand den Bogen!“ Soas spannt. Der Prophet, dem Könige andeutend, daß ein anderer mit ihm und für ihn zielen werde, legt seine Hände auf Soas Hände und spricht: „Tue das Fenster auf gegen Morgen;“ — also in der Richtung, aus der die feindlichen Syrer kommen würden! Soas öffnet das Fenster. „So schieße!“ spricht Elisa; und der König schießt. Der greise Gottesmann aber ruft mit freudigbewegter Stimme: „Ein Pfeil des Heils vom Herrn, ein Pfeil des Heils wider die Syrer! Und du wirst die Syrer schlagen zu Aphet, bis sie aufgerieben sind. Die Worte des Propheten, klingen sie nicht selbst wie Pfeile, von straffer Bogensehne einer vollkommenen inneren Zuversicht und Gewißheit abgesehnt?“ „Du wirst sie schlagen, bis sie aufgerieben sind.“ Ist es nicht Jehovah selbst, der hier durch seinen Mund redet?

Wie Soas, der König, durch diese Worte mit stolzem Mute erfüllt, bei sich selber denkt: Ja, schlagen werden wir sie; die Pfeile meiner tapferen Soldaten werden sie, wie die Schnitter das reife Getreide niederlegen, da fährt der Prophet in feierlichem Ernste fort: „Nimm die Pfeile!“ Der König nimmt sie. „Schlage die Erde!“ fährt er fort. Der König stutzt, als werde ihm, dem Kriegsmanne, hier etwas un männliches zugemutet; doch, weil es der Prophet nun einmal so wollte, schlägt er die Erde, aber dreimal nur, ganz flüchtig nacheinander, als wollte er so bald als möglich sich dieses sonderbaren Auftrages entledigen, und stand dann stille. Er nahm seine königliche Haltung wieder ein, um, wenn er derselben etwas vergeben, dies rasch wieder auszugleichen. Elisa sah und merkte dies alles, „und“ heißt es, „der Mann Gottes ward

zornig auf ihn und sprach: Hättest du fünf- oder sechsmal geschlagen, so würdest du die Syrer geschlagen haben, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirst du sie nur dreimal schlagen.“

Bei der sinnbildlichen Handlung des Bogenschusses blieb dem König noch immer Raum für den Gedanken: „Ich“ und Gott werden mit den Feinden fertig werden; bei derjenigen des Schlagens der Erde, blieb dem Ich kein Platz, sondern nötigte zu der Erkenntnis, Gott alleine wolle es tun wunderbarlich, indem ein Schlag auf den Boden ja niemals noch ein Kriegsheer fällt. Das erste Sinnbild zeigte den verheißenen Sieg menschlich vermittelt, das zweite nahm den Wunderglauben in Anspruch. Joas mochte denken: Daß ich die Erde schlage, davon werden die Syrer nicht zerstückt! Und doch werden sie es, Joas, wenn Gott will! Er durfte eben nicht vergessen, daß er es mit einem Manne Gottes zu tun habe, und daß darum das, was der ihm aufgabe, ihm göttlich aufgegeben sei.

Mit diesem Vorgang im Krankenzimmer zu Jericho kommt nicht nur die Propheten - Laufbahn des Sohnes Saphat, sondern sein Lebenslauf überhaupt zum Abschluß. Ermattet, war er, nachdem Joas von ihm Abschied genommen, in die Rissen seines ärmlichen Lagers zurückgesunken. Das Lebenslichtlein, das sich im Dienste seines Herrn verzehrt, und das schon seit Tagen unter dem Hauch des Todes hin und her geschwankt, für die letzte Amtshandlung noch einmal hell aufgeflackert war, sank nun völlig in sich zusammen, und begann zu erlöschen. Gesenkten Hauptes stehen die Jünglinge, seine Schüler, an dem Sterbebette ihres ehrwürdigen geliebten Meisters. Es ist ihnen, als wäre eben die Sonne ihres Lebens im Untergehen begriffen, als neigte sich der schöne, heitere Morgen ihres Daseins zum Ende, um einem langen, traurigen Abend Platz zu machen. O, wie gerne ergriffen jetzt auch sie ihren Wanderstab, schnürten ihre Pilgerschuhe und sprachen zu dem scheidenden Manne ihrer Liebe: „Wo du hingehst, da wollen wir auch hingehen.“ Sie kennen in diesem Augenblick keinen süßeren Gedanken als den, daß es ihnen vergönnt sein möchte, mit ihrem geistlichen Vater die Anker zu lichten, und gleichsam in einem Schiffelein mit ihm aus dem für sie nunmehr vereinsamten Diesseits, in das Jenseits hinüberzusteuern, wo den Banden der Liebe kein Todes Schwert mehr droht und Abschiedstränen nicht mehr fließen. Ach, wir können es uns gar leicht vorstellen, daß es diesen Prophetenschülern in jener Sterbestunde so zu Mute war. O, was mag dieser Mann Gottes ihnen nicht gewesen sein? Man sagt wohl, daß man an Menschen so nicht hangen müsse; aber der hat gut reden, dem niemals einer wurde, was der schwankenden Rebe der stützende Pfahl war, dem verflagenen Schiffer der Leuchtturm an der fernen Küste, der schmachtenden Pflanze der mütterlich pflegende, schirmende, tränkende Gärtner.

Da liegt Elisa, bleich, der Blick schon halb gebrochen. Weinend und mit unsagbarer Beklommenheit belauschen die Schüler die schwindenden Atemzüge seiner wogenden Brust. Der Todesengel setzt mit grausigem Schweigen seine schau-

erliche Verrichtung fort. Der Atem beginnt zu stocken, der Puls schlägt matter, sein Antlitz wird bleicher; aber keine Wolke dunkelt auf seiner Stirn, kein Zucken des Zweifels geht durch seine Mienen. Die tiefste Ruhe in allen seinen Zügen. Er weiß sich im Glauben eingehüllt in die Verheißung seines Herrn: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens nicht hinfallen.“ Seine brechenden Augen richten sich nach oben, seine bleichen Lippen lispeln: „Herr, ich warte auf dein Heil!“ Elisa schläft. Die heilige Geschichte führt uns an seiner Sterbestunde mit den Worten vorüber: „Da aber Elisa gestorben war.“ 2. Kön. 13, 20. Sie schlägt, was wir Tod nennen, bei den Kindern Gottes so hoch nicht an. Der Blick der Schrift ruht beim Sterben eines heiligen Gottes nur auf der zur Vollendung schreitenden Seele, während sie das Dahinbleichen der irdisch-leiblichen Erscheinung als etwas Geringfügiges außer Acht läßt.

(Schluß folgt.)

## Aus unserer Zeit.

Er steht fest.

An der Westfront des furchtbaren Völkerringens, wo deutsche Heere den französischen, englischen und belgischen Truppen gegenüberstehn, ereignete sich vor etlichen Monaten etwas, das vielfach in Wort und Bild verbreitet worden ist und auf nicht wenige einen tiefen Eindruck gemacht hat. Deutsche Soldaten hatten ein französisches Dorf besetzt und wurden von feindlichen Truppen angegriffen; es entspann sich ein furchtbarer Kampf. In großer Zahl fielen schwere Geschosse in das Dorf; und wo sie hintrafen, platzten sie und rissen alles, was ringsum stand, zusammen. Bald war das Dorf ein wüster Trümmerhaufe. Auch die Dorfkirche wurde getroffen und fiel zusammen; nur einige Reste vom Mauerwerk blieben stehn. Und welch ein Anblick! An einem Mauerreste hing noch unbeschädigt und unverfehrt der gekreuzigte Christus. Granatsplitter waren umhergeflogen, Mauern geborsten, Steine gefallen, das Dach war eingestürzt; überall Staub und Schutt, Verwüstung und Verwirrung. Und inmitten dieser Wüste hing unverfehrt der gekreuzigte Christus. War es ein Wunder? War es göttliche Vorsehung? Jedenfalls geschieht nichts in der Welt ohne den Willen Gottes. Doch darüber wollen wir jetzt nicht reden; wir wollen vielmehr an dieses eindrucksvolle Bild einige Betrachtungen knüpfen.

Lieblich lag das Dorf da inmitten fruchtbarer Gefilde, solange noch Friede im Lande wohnte. Menschenhand und Menschenleiß hatten in jahrelangem Streben dasselbe erbaut und gepflegt. Da kam der Krieg. Und alles zerstörende Gewalten, vom Menschengesicht dazu erfunden und von Menschenhand gerichtet, vernichteten in wenigen Stunden, was Menschenarbeit durch jahrelange Mühe aufgerichtet hat-

te. Das Dorf sank in Trümmer und wurde zur Wüste. Aber inmitten dieser Trümmerstätte steht der erhöhte Christus. Ein bedeutungsvolles Bild! Wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhte, so hat Gott seinen Sohn Christus am Kreuze erhöhen lassen in der Wüste dieser Welt. Gott hatte die Menschheit ihm zum Bilde erschaffen. „Lasset uns Menschen schaffen, ein Bild, das uns gleich sei!“ Gott hatte sie erschaffen, daß sie ihm gleich waren in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Was tat aber die Menschheit? Mutwillig verwarf sie diese liebliche Schöpfung Gottes durch die Sünde und verwandelte das herrliche Gebilde in einen wüsten Trümmerhaufen, an dem nichts Gutes, noch Keines mehr war, alles zertrümmert und verderbt, alle Kräfte, Wille, Gemüt, Sinne und Gedanken zerstört, des Guten beraubt und zum Bösen ganz gerichtet durch die Sünde. Nach seiner Gerechtigkeit wollte Gott diese Wüste, die ein Greuel vor seinen Augen ist, verwerfen und verdammen. Nach seiner Barmherzigkeit hat er sich derselben erbarmt und inmitten dieser Wüste, weithin sichtbar, daß der ganze Trümmerhaufen ihn sehen kann, seinen lieben Sohn am Kreuze erhöht, der Wüste zur Rettung aus ihrem Sündenverderben und Sündendienst, damit sie ein gefälliges, grünes Land werde. Der gekreuzigte Heiland blickt nun erbarmungsvoll herab auf die Wüste und ruft ihr zu: Komm her zu mir! Und wenn die Wüste das tut, sich gläubig an ihn klammert, dann ist sie gerettet und steigt heraus aus dem Sündenverderben zu ewiger Freiheit und aus dem Sündendienst zum reinen Leben in Gott. Das Kreuz ist ihre Rettung; in keinem andern ist Heil. Wir alle, die wir von Natur Wüste sind durch die Sünde, wollen doch beständig aufschauen zu dem, den Gott uns zugute erhöht hat, damit wir durch ihn gerecht werden, auch lernen gerecht leben, und so herauskommen aus allen Bänden der Sünde. Wenn je das Kreuz Christi in dieser Welt umsinken würde, dann wäre die Welt rettungslos verloren. Aber das ist nicht zu befürchten.

In jenem Dorfe stand eine Kirche und in derselben hing der gekreuzigte Christus. Da kamen die wilden Kriegsstürme dahergebraust. Bomben schlugen ein, Granaten platzten, Fenster klirrten, Dächer stürzten ein, Häuser brachen zusammen, Mauern wankten, Steine, Schutt und Asche erfüllten und durchschwirrten die Luft; unbeschreiblich war das Getöse und Durcheinander. Und inmitten dieses Getümmels, als sei alles ruhig und friedlich, als sei gar keine Gefahr vorhanden, wie der Fels in der Brandung, hängt der gekreuzigte Christus unverfehrt und unberührt, als ginge das Wüten und Lärmen ihn gar nichts an. So fest steht auch der gekreuzigte Christus vor dem Throne Gottes. Er wird nie wanken; er wird da ewiglich stehn. Die Stürme des Zornes Gottes, so mächtig sie auch durch die Gottlosigkeit dieser letzten Zeit mögen angefaßt werden, fällen ihn nicht. Wir brauchen nicht befürchten, daß etwa der überhandnehmende Abfall und die Bosheit unserer Zeit, die Lauheit und Trägheit selbst in Christenkreisen je den Sohn bewegen werden, als Fürsprecher und Vertreter der Sünder durch sein Blut vom Throne Gottes zu weichen, oder daß es Gott gereuen wird, daß er ihn dahin gestellt hat. Er

bleibt mit seinem Blute, mit seinem Verdienste fest und unbeweglich in alle Ewigkeit, Grund und Quell aller Gnade, die nicht von uns weichen wird. Er steht auch fest in dieser Welt. Seit ihn Gott am Kreuze erhöht hat, haben auch seine Feinde nicht geruht; sie wollten ihn stürzen. Die Juden schrien einst: Hinweg mit diesem! Die Griechen wollten ihn vertreiben, die alten Römer wollten ihn ausrotten, der Antichrist wollte ihn herabreißen, Menschenweisheit und Menschenklugheit hat ihn vernichten wollen. Wie haben sie gegen ihn gewüthet mit List und Gewalt! Völker haben sich verschworen wider den Heiligen Gottes. Ihre Losung war: Fort mit ihm! Er steht heute noch; er wird in der Welt stehn und weiter leben in seinem lieben Wort, vielen zum Trost, bis diese Welt untergeht. Die Heiden toben und die Leute reden so vergeblich. Die Könige im Lande lehnen sich auf und die Herren ratschlagen miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten. Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer. — Er steht auch fest in deinem Herzen. Mit deinen täglichen Sünden vertreibst du ihn nicht. Du denkst so, wenn dein Gewissen dich anklagt und deine Sündhaftigkeit dir vor Augen stellt: Nun ist Christus nicht mehr da, er ist von mir gewichen; meine Sünden haben ihn vertrieben. Fürchte nichts! Deine Sünden vertreiben ihn nicht; gerade darum, weil du Sünder bist, ist er zu dir gekommen. Auch die Stürme der Anfechtung und Versuchung werden ihn aus deinem Herzen nicht vertreiben. Der Anfechtungen sind zwar täglich viele und du fürchtest wohl oft, daß bald dein Glaube aufhören und damit Christus von dir weichen könne. Fürchte nichts! Wie Gott verheißt hat, so wird er auch dafür sorgen, daß er in dir bleibt mit seiner Gnade durch den Glauben. Wo immer auch Stürme wider ihn brausen mögen, er steht fest.

W. S.

## Schulen und Anstalten.

### Bekanntmachung.

Für die vakante Professur im Lehrerseminar zu New Ulm sind folgende Herren aufgestellt worden:  
 Pastor W. Franzmann, Lake City, von der Salems-Gemeinde zu Stillwater, Minn.  
 Pastor Herm. Gieschen, Wauwatosa, von der Ersten ev.-luth. Gemeinde zu Manitowoc.  
 Pastor W. Sauer, Watertown, S. D., von der St. Paulus-Gemeinde zu Mound City, S. D.; St. Johannis-Gemeinde zu St. Paul; St. Johannis-Gemeinde zu Redwing; Zions-Gemeinde zu Morgan, Minn.; Zimmern-Gemeinde zu Town Eden, Minn.  
 Professor Herm. Meyer, Milwaukee, von der St. Petri-Gemeinde zu St. Peter, Minn.; St. Paulus-Gemeinde zu New Ulm; Gnadengemeinde zu Goodhue; St. Martins-Gemeinde zu Watertown, S. D.; St. Johannis-Gemeinde zu Fairfax; Erste ev.-luth. Gemeinde zu Manitowoc und von Pastor J. Baur, Hutchinson.  
 Pastor Adelf. Schaller, Redwood Falls, von der St. Johan-

niz-Gemeinde zu Kenville, S. D. und von Paſtor C. J. Rod, Belle Plaine.

Paſtor Jm. Abrecht, Fairfax, Minn., von der St. Johannis-Gemeinde zu St. Paul; von der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Belle Plaine.

Paſtor J. H. Pauſtian, Barre Mills, von der St. Johannes-Gemeinde zu Redwood Falls.

Paſtor J. Baumann, Redwing, von Paſtor Rob. J. Wolff, Slade's Corners, Wis.

Paſtor J. H. Naumann, Goodhue, von Paſtor J. Baur, Gutchinſon.

Paſtor Gerhard Müdiger, Marion Springs, Mich., von der Friedens-Gemeinde zu Escanaba, Mich.

Paſtor G. J. Diehl, Milwaukee, von der Dreifaltigkeits-Gemeinde zu St. Paul.

Paſtor Alex. Sitz, Tomahawk, Wis., von der St. Paulus-Gemeinde, Grand Rapids, Wis.; von der St. Paulus-Gemeinde zu St. James, Minn.

Paſtor Ed. Bürger, Edgar, Wis., von der St. Paulus-Gemeinde, Grand Rapids; von der Chriſtus = Gemeinde zu North St. Paul.

Paſtor Karl Köhler, Milwaukee, von der St. Johannis-Gemeinde zu Milwaukee; von Paſtor Chriſtian Sauer, Juneau; von der Friedens = Gemeinde zu Kenosha, Wis.

Paſtor G. Böttcher, Gibbon, Minn., von der Immanuelsgemeinde zu La Cresent.

Paſtor A. Habermann, Bonduel, Wis., von der St. Paulus-Gemeinde zu Lomira, Wis.

Paſtor J. Höneß, Grand Haven, Mich., von der Immanuelsgemeinde zu Wellington.

Paſtor Edgar Günther, von Paſtor C. A. Otto und Gemeinde in Arcadia, Wis.

Paſtor Martin Wagner, Colome, S. Dak., von der St. Paulus = Gemeinde zu Norfolk, Nebr.

Etwaige Schreiben in dieſer Sache ſind bis zum 21. Oktober an den Unterzeichneten zu richten.

Die Glieder des Verwaltungsrats des Lehrerseminars verſammeln ſich Freitag den 22. Oktober 9 Uhr morgens zur Wahl in New Minn.

G. A. Pankow, Sekretär.

St. James, Minn., den 5. Oktober, 1915.

## Aus unſern Gemeinden.

### Kirchweih.

Vor etlichen Jahren kam Herr Paſtor Wm. Fettinger nach Miſſion, S. D., ſammelte eine kleine Schar von zertrenten Glaubensgenossen um ſich und verſorgte ſie mit Wort und Sakrament. Die Gottesdienſte wurden in der Wohnung des Herrn J. Brei gehalten. Am Himmelfahrtsfeſte d. J. wurde die Gemeinde mit zehn Gliedern organiſiert. Da die Bedienung der weiten Entfernung wegen nur mangelhaft ſein konnte, berief die Gemeinde ihren eignen Seelſorger, kaufte zehn Acker Land an der Stadtgrenze und

beſchloß, eine Kirche zu bauen. Der Herr hat zu dieſem Willen das Vermögen gegeben, ſo daß dieſe Zeugenſtätte der Wahrheit Jeſu Chriſti am 12. September eingeweiht werden konnte. Vormittags predigte Herr Paſtor C. A. Freſe von Crookſton, Neb., am Nachmittag Herr Paſtor J. Witt von Norfolk, Neb. in englischer Sprache. Unterzeichneter ſprach das Weihgebet. Trotz des Regens ſtellten ſich die Brüder und Schwestern aus den Nachbargemeinden recht zahlreich ein.

Die Größe der Kirche beträgt 26x40 Fuß. In dem 50 Fuß hohen Turm hängt eine Glocke. Die Koſten belaufen ſich auf etwa \$2000.00.

Der treue Gott, der ſo gerne ſegnet alle, die auf ihn hoffen und ihm vertrauen, wolle auch fortfahren die hieſige Zionsgemeinde zu ſegnen, damit es von ihr heiße: „Der Herr hat Zion erwählet, und hat Luſt, daſelbſt zu wohnen. Dies iſt meine Ruhe ewiglich, hie will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl!“

G. J. A. Marxhausen.

### Orgelweihe.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis wurde die Pfeifenorgel der ev. = luth. Ephratagemeinde dem Dienſte des dreieinigen Gottes geweiht. Herr Prof. Joh. Schaller hielt die Weihpredigt. Am Abend wurde ein Orgelkonzert gegeben, bei welcher Gelegenheit Herr Paſtor A. Wäbenroth eine Anſprache hielt.

Johannes Karrer.

### Renovationsfeier.

Der 16. Sonntag nach Trinitatis (19. September) war ein rechter Freudentag für die ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde zu Rodine, Minn., durfte ſie doch an dieſem Tage ihre völlig umgebaute Kirche beziehen. Es war im Jahre 1878, als ſich dieſes Gemeindlein hier organiſierte. Schwer war der Anfang. Bis 1891 mußte man ſich in den öffentlichen Schulhäuſern mit Gottesdienſt behelfen. Da endlich gelang es der Gemeinde eine Kirche zu errichten, die 1893 mit Ziegelſteinen umſetzt wurde.

Zeit und Witterung hatten in den 22 Jahren die Tragbalken der Kirche ſehr mitgenommen. Mutig beſchloß man daher in der Januarverſammlung, die Kirche gänzlich umzubauen. Man ſchritt zunächſt zur Herrichtung eines Erdgeſchoßes unter der ganzen Kirche, das mancherlei Verwendung in dem Gemeindeleben finden wird. Das Erdgeſchoß iſt aus Zement auſgerichtet worden. Sodann wurde jezt auch Altarniſche und Sakriſtei angebaut. Das Innere der Kirche wurde ganz mit Stahlblech ausgeſchlagen und durch zarte Miſchung der Farbe geſchmückt. Die Ziegelſteinvenierung wurde abgenommen und durch eng überliegenden Bretterbeſchlag erſetzt. Die Jugend ſorgte für Altar und Kanzel. Teppiche und ſonſtige Geräte beſorgten die werten Frauen der Gemeinde. Die geſchmackvoll ausgeführten bunten Fenſter wurden von einzelnen Gliedern der Gemeinde geſtiftet. Für eine Zentralheizung wurde ein Furnace eingeſtellt.

Die so geschmackvoll völlig umgebaute Kirche ist eine Zierde der Gemeinde und ein Zeugnis ihres Glaubens. Die Unkosten beliefen sich auf \$3800.00.

Schön war der Festtag. Von nah und fern waren Gäste herbeigeeilt, sich mit der Gemeinde an dem Wieder- einweihungsfeste zu freuen. Die werten Frauen hatten reichlich Sorge getragen, die Gäste nicht ungespeist von sich zu lassen. Im Erdgeschoß der Kirche befindet sich eine große Küche und Eßsaal. Hier hatten die Frauen alles aufs herrlichste hergerichtet. Hier werden in Zukunft alle Freunde und Gäste an den jährlichen Missionsfesten der Gemeinde eine freundliche Bewirtung finden.

Unter Assistenz von Pastor J. R. Baumann und Pastor Fr. Wiechmann verlas der Ortspastor das Weihgebet; die Assistierenden den 84. und 122. Psalm. Hierauf hielt Pastor J. R. Baumann eine deutsche Predigt über Josua 1, 7—9 und eine englische Predigt über 1. Mose 28, 10—22. Nachmittags um 1/23 Uhr fand wiederum Gottesdienst statt, in welchem Pastor Baumann einen Missionsvortrag hielt über innere Mission.

Gebe der treue Gott, daß die Kirche ein rechtes Bethel sei für die ganze Umgegend! Er segne alle, die darin ein- und ausgehen!  
J. R. B a u m a n n.

Am 8. August fand in der Friedens-Gemeinde zu Hartford, Wis. Renovationsfeier und Einweihung zwei neuer Glocken statt. Es predigten die Pastoren: Bendler, Wolter und Sauer.  
A. d. v o n R o h r.

#### Gemeinde- und Kirchweihjubiläum.

Am 12. September feierte die Zions-Gemeinde zu Cream (Town Lincoln) Buffalo Co., Wis., das 35jährige Gemeinde- und Kirchweih-Jubiläum in ihrer renovierten Kirche. Sie hatte ihre Kirche schön ausmalen lassen, eine Altarnische angebaut und einen für die Kirche recht passenden schönen Altar gekauft; dazu hatte sie unter dem ganzen Gebäude den Keller ausgraben, mit Zement-Fußboden versehen und den Raum für Heizungszwecke und Konfirmanden-Unterricht herrichten lassen. Zur Feier hatte sie den Unterzeichneten, der vor 35 Jahren die Gründung der Gemeinde und den Bau der Kirche geleitet hatte, eingeladen. Leider haben ungünstiges Wetter und schlechte Wege die eingeladenen Glieder der Nachbargemeinden verhindert, an der Feier teilzunehmen. Es waren nur einige am Nachmittag noch erschienen. Aber die Gemeinde selbst war wohl vollzählig zugegen und hat ein rechtes Lob und Dankfest gefeiert. Vormittags predigte Herr Pastor S. W. Herwig von Burr Oak und nachmittags der Unterzeichnete, worauf Herr Pastor Herwig noch eine englische Predigt hielt. Von denen, die die Gemeinde gründen halfen, sind nur noch einige Mütterchen vorhanden, aber das junge Volk schart sich dort jetzt um das lutherische Panier unter der fähigen Leitung des Herrn Pastors C. M. Otto von Arcadia, der die Gemeinde seit einigen Jahren bedient. Möge die Kirche auch in der Zukunft noch vielen zum Segen erreichen!  
B. P. N o m m e n s e n.

#### Gemeindejubiläen.

Am 19. September feierte die Dreifaltigkeits-Gemeinde zu St. Paul, Minn., das sechzigjährige Jubiläum ihres Bestehens. Drei Festgottesdienste wurden gehalten, in welchen Prof. Theophil Schrödel, die Pastoren Reinhard Schierenbeck, Richard Siegler und Gerhard Hinmenthal die der Gemeinde widerfahrne Gnade Gottes priesen. Ein besonders für diese Feier organisierter Massenchor von 100 Sängern, der Männerchor, der gemischte Chor und der Kinderchor trugen mit passenden Chorstücken zur Hebung der Feier bei. Die Jubelkollekte betrug \$515.83. Während der Pausen zwischen den Gottesdiensten bereiteten die Frauen schmackhafte Mahlzeiten für die Festgäste.

Am 15. September fand eine gesellige Feier statt unter Leitung der Vereine im Kreise der Gemeinde.

Dem Herrn allein die Ehre!

A. C. S.

Im Februar dieses Jahres waren 25 Jahre verflossen, seitdem die Zions-Gemeinde zu Toledo, O., gegründet wurde, und im August waren es 25 Jahre, seit sie in ihrer Kirche ihre Gottesdienste hält. So feierte sie am 22. August fröhlich und mit Dank gegen ihren gnädigen Gott ihr silbernes Jubiläum. Und alles, das Wetter, der Besuch der Gottesdienste, die lieblich geschmückte Kirche, die herrlichen Gottesdienste, die köstlichen Predigten, wirkte zusammen, um den Tag zu einem unvergeßlichen Festtag zu machen. Drei Gottesdienste wurden gehalten. Vormittags predigte Präses J. Krauß über 1. Kön. 8, 56—58, nachmittags Pastor E. Wenk über 1. Kor. 15, 1. 2, und abends hielt Pastor G. Lütke eine englische Predigt über Apfng. 24, 24. 25. Alle drei Predigten waren köstliche Zeugnisse und verdienten die Aufmerksamkeit und Andacht, damit sie von den großen Versammlungen aufgenommen wurden.

Zum Fest hatte die Gemeinde das ganze Kircheneigentum renovieren und in die Kirche elektrisches Licht legen lassen. Der Frauenverein ließ das Innere der Kirche völlig neu dekorieren; der Jugendverein beschaffte neue Fenster; die Sonntagsschule sorgte für einen neuen Teppich vor dem Altar, und die Konfirmanden schafften einen neuen Taufstein und eine neue Kanzelbibel an. So bot die Kirche in ihrem neuen Schmuck, in ihrem Festkleid von grünen Pflanzen und mit der Menge der Festgäste am Festtage ein liebliches Bild. — Aus unsern Schwestergemeinden in der Stadt nahmen viele an unsrer Freude teil.

An der Gemeinde haben bis jetzt zwei Pastoren gearbeitet. Der Gründer der Gemeinde, Pastor L. W. Grätz 1890—1896 und seitdem der Unterzeichnete. Die Gemeinde zählt heute 384 kommunizierende Glieder und hat ein schönes Kircheneigentum. Amtshandlungen wurden in den 25 Jahren vollzogen wie folgt: Getaufte 766; Konfirmierte 416; getraut 164 Paare; beerdigt 288 Personen; 10178 haben kommuniziert.

Dem Herrn und seiner Gnade sei unsre Gemeinde befohlen; er erhalte uns sein Wort und reine Lehr' und uns

in seinem Wort und rechtem Glauben. Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf dich hoffen!

W. Bodamer.

Am 8. August durfte die St. Johannesge-  
meinde zu Sterling, Mich., auf ihr 25jähriges  
Bestehen zurückblicken. In Verbindung mit dem Missions-  
feste sollte am genannten Tage ein besonderer Jubeltag zu  
Gottes Lob und Ehre gefeiert werden.

Obwohl an den Tagen zuvor sehr trübes Wetter war  
und manches Herz mit banger Erwartung diesem Jubeltage  
entgegen sah, so erfreute uns doch der Herr mit günstigem  
Wetter, sodaß viele Gäste kamen, um mit uns zu feiern.

Unter zahlreicher Beteiligung fanden drei Gottesdienste  
statt. Wir lobten und priesen die Güte Gottes, mit der er  
so gnädig über uns waltete durch sein Wort und Sakrament.  
Es predigten Pastor E. Rupp von Bay City, Mich., Pastor  
C. Hemming von Tawas City, Mich., und Pastor Hermann  
Gieschen von Wauwatosa, Wis. 10 Pastoren haben an die-  
ser Gemeinde gewirkt; seit dem 25. August 1912 der Unter-  
zeichnete.

Die lieben Frauen der Gemeinde sorgten reichlich für  
leibliche Erquickung; zu diesem Zwecke waren mehrere Zelte  
errichtet worden.

Der Herr verleihe, daß sein lauterer Wort und Sa-  
krament ferner bei uns bleibe, und die Gemeinde in aller Treue  
dabei verharre!

Theo. Gieschen.

Durch Gottes Gnade war es der St. Paulsge-  
meinde in Stanton Co., Nebr., Filiale des  
Unterzeichneten, vergönnt, am 6. Juni ihr 25jähriges Ge-  
meindejubiläum zu feiern. In zwei Gottesdiensten wurde  
der Gemeinde von den Festpredigern vorgestellt, wie hohe  
Ursache sie habe, Gott zu danken und zu loben. Es pre-  
digten die Herren Pastoren: J. Witt und G. Preß. Zum  
Schluß wurde ein Glückwunschsreiben der Schwesterge-  
meinde zu Hoskins verlesen. Die Pastoren Witt und Preß  
brachten die Glückwünsche ihrer Gemeinden persönlich dar.  
Ein Quartett der Nachbarpastoren und deren Frauen, unter  
Leitung Herrn Pastor Phil. Martin's erhöhte die Feier durch  
Vortrag passender Lieder. Auch Gäste aus den Nachbar-  
gemeinden waren erschienen, um sich in der festlich geschmück-  
ten Kirche mit uns zu freuen. Für Bewirtung der Gäste  
wurde von den Frauen der Gemeinde reichlich gesorgt.

Aus der Geschichte der Gemeinde ist kurz folgendes zu  
erwähnen. Im Jahre 1882 sammelte Herr Pastor H.  
Brandt von Stanton aus in dieser Gegend ein Häuflein  
Lutheraner, denen er in einem Schulhause predigte. Im  
April 1890 wurde die Gemeindefonstitution angenommen.  
In demselben Jahre wurde auch die erste Kirche gebaut.  
Nach Wegzug Pastor Brandts wurde die Gemeinde von den  
Pastoren Claus, Hagedorn und Gruber bedient. Im Jahre  
1902 zweigten sich etliche Glieder ab und gründeten mit an-  
deren die Bethlehems-Gemeinde. Beide Gemeinden beriefen  
zusammen einen eigenen Pastor in der Person des Unter-

zeichneten. Im Jahre 1909 beschloß man eine neue Kirche  
zu bauen und zwar mehr im Mittelpunkt der Gemeinde.

Unser Erzhirte, Jesus Christus, der dieser Gemeinde  
sein reines Wort und Sakrament so lange erhalten hat, der  
erhalte ihr diese teuren Schätze auch fernerhin zu ewigem  
Heil und Segen!  
E. Zarembo.

### 25jähriges Amtsjubiläum.

Am 7. September feierte die Gemeinde in Hutchinson,  
Minn., gemeinsam mit der Konferenz des 1. Distrikts der  
Minnesotasynde das 25-jährige Amtsjubiläum ihres Pa-  
stors G. Fritze. Die Feier fand im Erdgeschoß der Hoch-  
schule statt. Visitator Haar eröffnete die Feier mit einem  
kurzen Hinweis auf den Zweck des Zusammenkommens, wo-  
rauf Präses Naumann mit einer Ansprache an den Jubilar  
folgte. Nachdem sodann Pastor Baur die Gratulations-  
schreiben verlesen hatte, wurden dem Jubilar sowohl von  
seiner Gemeinde, wie von der Konferenz ansehnliche Geld-  
geschenke überreicht. Hieran schloß sich dann eine gemütliche  
Unterhaltung, die abwechselnd mit Musik, Gesang und kur-  
zen Reden ausgefüllt wurde. Herr Pastor Fritze steht jetzt  
seit beinahe 17 Jahren an der Gemeinde in Hutchinson,  
nachdem er vorher Gemeinden in Süd Dakota und in der  
Nähe von Hutchinson bedient hatte. Möchte Gott der Herr  
noch lange den Jubilar als Arbeiter in Seinem Weinberge  
erhalten!  
M. Schütze.

### Missionsfeste.

194. Die Gemeinde in Neu-Ulm, Minn., 2. S. n. Tr.  
Prediger: H. Müller, W. Saar, E. Birholz, G. Sinnenthal. Koll.:  
\$274.60. C. J. Albrecht.
195. Die St. Paulsgem. zu Mauston, Wis., 8. S. n. Tr.  
Prediger: O. Engel, J. Pauftian (englisch). Koll.: \$35.10.  
W. Lüb.
196. Die Salemsgem. zu Lowell, Wis., 12. S. n. Tr. Pre-  
diger: C. Lescom, H. Moussa, E. Zell (englisch). Koll.: \$128.88.  
W. Eggert.
197. Die St. Paulsgem. zu St. James, Minn., 12. S. n.  
Tr. Prediger: H. Föhrte, J. Hafner. Koll.: \$150.00.  
E. A. Pantow.
198. Die Salemsgem. in Scio, Mich., 12. S. n. Tr. Pre-  
diger: A. Spiering, H. Amuth, H. Zimmermann. Koll.: \$213.10.  
F. Thrum.
199. Die St. Paulsgem. zu Norfolk, Neb., 12. S. n. Trin.  
Prediger: E. Zarembo, G. Preß, Ph. Martin (englisch). Ein-  
nahme: \$531.55. J. Witt.
200. Die Dreieinigkeitsgem. zu Raymond, 13. S. n. Tr.  
Prediger: Gevers, Jedele (englisch). Koll.: \$57.27.  
E. F. Grunwald.
201. Die St. Matthäusgem. zu Tittabawassee, Mich., 13. S.  
n. Tr. Prediger: G. Wader, G. Rüdiger. Koll.: \$60.35.  
B. Schulz.
202. Die Friedensgem. zu Randolph, Wis., 13. S. n. Tr.  
Prediger: A. C. Haase, Ph. Köhler. Koll.: \$50.00.  
J. Haase.
203. Die Bethelgem. zu Stanton, Neb., 13. S. n. Tr. Pre-  
diger: W. Kettinger, B. Mayerhoff. E. Zarembo.
204. Die Salemsgem. in Ep. Woodbury, Minn., 13. S. n.  
Tr. Prediger: G. Fischer, C. Nickels. Koll.: \$41.87.  
J. Fried.
205. Die Zionsgem. zu Bristol, Wis., 13. S. n. Tr. Pre-  
diger: G. Voh, E. Reim. Koll.: \$41.70. G. Voh.
206. Die Immanuelsgem. zu Paris, Wis., 14. S. n. Tr.  
Prediger: G. Voh, E. Jedele. Regen. Koll.: \$16.91.  
G. Voh.
207. Die St. Jakobigem. zu Cambridge, Wis., 14. S. n. Tr.  
Prediger: Herm. Gieschen, E. Friedrich. Koll.: \$42.19.  
A. Ph. Pantow.

208. Die Gemeinde zu Altura, Minn., 14. S. n. Tr. Prediger: C. Otto (englisch), A. Klaus. Koll.: \$51.37.

209. Die Dreieinigkeitsgem. zu Marion Springs, Mich., 14. S. n. Tr. Prediger: P. Schulz, J. Röckle (englisch). Koll.: \$44.68.

210. Die Emannelsgem. zu New = London, Wis., 14. S. n. Tr. Prediger: C. Lescom, J. Uplegger, A. Herzfeldt (englisch). Koll.: \$205.70.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis.

211. Die St. Petrigem. zu Ellsworth, Minn. Prediger: Vaur, Unterzeichner. Koll.: \$40.65.

212. Die St. Johannesgem. in Woodland, Wis. Prediger: Theobald, Thufius. Regen. Koll.: \$62.00.

213. Die St. Johannesgem. zu Baraboo, Wis. Prediger: W. Parisius, Prof. C. Kowalke (englisch), Stud. Keibel. Koll.: \$109.00.

214. Die Zionsgem. zu Louis Corners, Wis. Prediger: P. Kionta. Regen. Koll.: \$18.50.

215. Die St. Lukasgem. in Kewaskum, Wis. Prediger: W. Schlei, B. Schlüter. Regen. Koll.: \$46.50.

216. Die St. Paulusgem. zu Hopkins, Mich. Prediger: A. Vogt, J. Wade (englisch). Koll.: \$77.17.

217. Die Gute = Hoffnungsgem. zu Ellensburg, Wash. Prediger: L. Krug, J. Soll (englisch). Koll.: \$22.85.

C. Kirst.

218. Die St. Lukasgem. zu New-Lisbon, Wis. Prediger: Prof. D. Kuhlow (auch englisch), W. Luz. Regen. Koll.: \$19.22.

219. Die St. Petrigem. in Balaton, Minn. Prediger: J. Lenz, G. Scheitel. Koll.: \$65.97.

220. Die Parodie in Black Creek, Wis. Prediger: J. Klingmann. Regen! Koll.: \$30.25.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis.

221. Die Gemeinde in Hoskins, Neb. Prediger: Ph. Lehmann, C. Monhardt. Koll.: \$206.06.

222. Die Zionsgem. bei Clatonia, Neb. Prediger: W. Cholcher, J. Aron. Koll.: \$189.40.

223. Die St. Paulusgem. zu Manistee, Mich. Prediger: S. Eggert (auch englisch), Unterzeichner. Koll.: \$49.11.

C. R. Sonnemann.

224. Die Emannelsgem. zu Tawas City, Mich. Prediger: J. Henning, G. Schmelzer (englisch). Koll.: \$45.65.

225. Die Zionsgem. zu Afaska, S. Daf. Prediger: C. Berg, D. Keller. Koll.: \$42.50.

226. Die St. Matthäusgem. zu St. Charles, Minn. Prediger: G. Drews, C. Walthers. Koll.: \$52.50.

227. Die Emannelsgem. zu St. Paul, Minn. Prediger: R. Sieglar, J. Jarling. Koll.: \$220.00.

Gerhard Ernst.

228. Die Parodie Kohlsville, Wis. Prediger: J. Kupfer, W. Kanfier. Koll.: \$76.36.

229. Die St. Paulusgem. zu Ep. Lomira, Wis. Prediger: A. Hönecke, J. Pöschel, R. Appler. Koll.: \$54.12.

G. Wolter.

230. Die St. Johannesgem. zu Boyd, Minn. Prediger: D. Kautz, Th. Albrecht. Koll.: \$116.65.

231. Die St. Johannesgem. zu Ep. Center, Wis. Prediger: L. Kaspar, M. Denninger. Koll.: \$64.00.

W. G. Saase.

232. Die St. Petersgem. in Fond du Lac, Wis. Prediger: Prof. J. Schaller, D. Hoyer, Prof. D. Kuhlow (englisch). Koll.: \$271.11.

G. E. Beronemann.

233. Die Gemeinde in Lake Geneva, Wis. Prediger: J. Karrer, C. Reim, W. Mofkus. Koll.: \$76.62.

S. Fleischer.

234. Die St. Stephansgem. zu Beaver Dam, Wis. Prediger: Prof. A. Pieper, Prof. C. Kowalke, W. Pifer. Koll.: \$140.80.

235. Die Friedensgem. zu Hartford, Wis. Prediger: A. Väbenroth, A. Stodt. Koll.: \$65.25.

236. Die St. Paulsgem. zu Lakemills, Wis. Prediger: Prof. S. Meyer, Jm. Brackebusch, G. Schmeling (englisch). Koll.: \$150.39.

237. Die St. Paulsgem. zu Hillsboro, Wis. Prediger: G. Reimer, G. Herwig. Koll.: \$69.80.

238. Die St. Paulsgem. zu Ironia, Wis. Prediger: C. Auerwald, C. Friedrich. Koll.: \$161.75.

239. Die Christusgem. zu West = Salem, Wis. Prediger: C. W. Sieglar, S. Geiger, A. Hante. Koll.: \$181.00.

S. Zimmermann.

240. Die Parodie Medford, Wis. Prediger: W. Bergholz, A. Behrendt. Koll. u. a.: \$162.84.

M. J. Sillemann.

241. Die Parodie Brookside—Abrams, Wis. Prediger: J. Majch. Koll.: \$19.31.

242. Die St. Johannesgem. zu Dundas, Wis. Prediger: J. Halboth, E. Redlin. Koll.: \$47.40.

243. Die Gemeinde zu Brownsville, Wis. Prediger: A. Löpel, R. Appler. Koll.: \$69.27.

244. Die St. Matthäusgem. zu Iron Ridge, Wis. Prediger: Prof. J. Köhler, R. Piek. Koll.: \$57.50.

245. Die St. Paulsgem. zu Appleton, Wis. Prediger: J. Schumann, J. Wehland. Koll.: \$146.85.

246. Die St. Petersgem. zu Chasaburg, Wis. und St. Petersgem. zu Ep. Hamburg, Wis. Prediger: R. Abe-Vallmant. Koll.: \$137.34.

247. Die Parodie Brodhead—Sylvester, Wis. Prediger: G. Ohde, G. A. Zimmer. Koll.: \$21.00.

248. Die Ephratagem. zu Milwaukee, Wis. Prediger: A. Piek, G. Diehl. Koll.: \$25.43.

249. Die St. Paulsgem. zu Winside, Neb. Prediger: W. Schäfer, Ph. Martin. Koll.: \$83.35.

250. Die St. Johannesgem. in West Bend, Wis. Prediger: J. Kaiser, G. Denninger. Koll.: \$74.10.

251. Die Parodie Maple Creek—Liberty, Wis. Prediger: G. Dettmann, L. Baganz, G. Ph. Brenner, A. Herzfeldt. Koll.: \$106.27.

252. Die Zionsgem. in Columbus, Wis. Prediger: Prof. A. Pieper, Herm. Gieschen, Chr. Sauer. Koll.: \$187.00.

253. Die Bethelgem. zu Milwaukee, Wis. Prediger: Prof. W. Henkel, J. Haase. Koll.: \$60.00.

254. Die Gemeinde zu Ellington, Wis. Prediger: S. Koch, L. Kaspar. Koll.: \$88.65.

Am 17. Sonntag nach Trinitatis.

255. Die Zionsgem. zu Monroe, Mich. Prediger: M. Kionta, A. Kohn (englisch). Koll.: \$48.07.

256. Die St. Johannesgem. zu Sterling, Mich. Prediger: E. Rupp, C. Henning, S. Gieschen (englisch). Koll.: \$32.35.

257. Die Friedensgem. zu Rosendale, Wis. Prediger: G. Hartwig (auch englisch). Koll.: \$16.50.

258. Die St. Lukasgem. zu Lemmon, S. Daf. Prediger: W. Blauert, C. Berg (auch englisch). Koll.: \$44.75.

259. Die St. Paulsgem. bei Grafton, Neb. Prediger: Prof. A. Schmidt, C. Paremba. Koll.: \$58.00.

260. Die Friedensgem. zu Blackmar, Mich. Prediger: G. Kionta, G. Schmelzer. Koll.: \$54.00.

261. Die Gemeinde in Mandefter, Wis. Prediger: W. Kanfier, J. Gräber. Koll.: \$47.70.

262. Die St. Matthäusgem. zu Stoddard, Wis. Prediger: J. Mittelstädt, J. Bergholz. Koll.: \$118.17.

263. Die St. Johannesgem. in Juneau, Wis. Prediger: Prof. C. Wendland, R. Kuzen, Prof. D. Kuhlow. Koll.: \$102.85.

264. Die Zionsgem. zu Brighton, Minn. Prediger: Prof. C. Bieferricht, C. Friß. Erstes Missionsfest! Koll.: \$69.63.

265. Die St. Matthäusgem. zu Danube, Minn. Prediger: G. Bruns (auch englisch), G. Frißte. Koll.: \$88.25.

266. Die Zionsgem. zu Kennewick, Wash. Prediger: L. Krug, J. Soll, W. Haß (englisch). Koll.: \$13.35.

267. Die Fatialgem. zu Hazel, S. Daf. Prediger: R. Polzin, W. Kerber. Koll.: \$51.20.

268. Die Gemeinde in McMillan, Wis. Prediger: W. Nommensen, A. Ristow. Koll.: \$48.65.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis.

269. Die Immannelsgem. zu T. Herman, Wis. Prediger: J. Nannmacher, Denninger. Koll.: \$61.83.

270. Die Dreieinigkeitsgem. zu Menasha, Wis. Prediger: C. Redlin, A. Rich (englisch). Koll.: \$78.00.

271. Die St. Petrigem. zu T. Summit, Wis. Prediger: Unterzeichner. Koll.: \$27.64.

272. Die Auferstehungsgem. zu Tippicanoe, Wis. Prediger: W. Mofkus, M. Kionta, G. Diehl. Koll.: \$21.61.

273. Die St. Martinsgem. zu Winona, Minn. Prediger: Dir. Aldermann, D. Meßger, G. Herwig (englisch). Koll.: \$162.84.

274. Die St. Johannesgem. zu Robine, Minn. Prediger: J. Naumann. Koll.: \$73.56.

Alfred Sauer.

A. Eidmann.

275. Die Gemeinden zu Marfesan und Marquette, Wis. Prediger: D. Theobald, Ed. Sauer, W. Lockner. Koll.: Marfesan \$76.50; Marquette \$39.75. Benj. Schlüter.

276. Die Friedensgem. zu Escanaba, Mich. Prediger: W. Köpfe, A. Geyer. Koll.: \$46.00. D. Hohenstein.

277. Die St. Lukasgem. bei Millston, Wis. Prediger: H. Brockmann, F. Löper (englisch). Regen. Koll.: \$23.50. Theo. C. Gieschen. A. Hanke.

**Veränderte Adressen.**

Rev. S. C. Weisthal, 1509 Thomas St., Marinette, Wis.  
Rev. J. C. A. Gehm, R. R. 2, Pine Island, Minn.

**Ordination und Einführungen.**

Am 15. August als dem 11. Sonntage nach Trinitatis wurde Herr August Pamperin, Kandidat der Theologie in seiner Gemeinde in Verdel, Nebr. vom Unterzeichneten unter Assistenz von Past. M. Wagner feierlich zum heiligen Predigtamt ordiniert. Theo. Bräuer.

Adresse: Rev. Aug. Pamperin, Verdel, Nebr.

Sonntag den 29. August wurde Lehramtskandidat Georg Meyer in sein Amt als Lehrer der Gemeindefschule vor ev.-luth. Immanuel's = Gemeinde zu Medford, Wis. eingeführt. Der gnädige Gott segne die Arbeit des Lehrers an unsern Kindern. M. J. Hillmann.

Adresse: Mr. Geo. Meyer, Medford, Wis.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis wurde Herr Lehrer Erdmann Hartmann in sein Amt an der St. Joh. = Schule in Wauwatosa eingeführt. Herm. Gieschen.

Adresse: 210 — State St., Wauwatosa, Wis.

Im Auftrage des Herrn Präses G. C. Bergemann wurde Pastor Herm. C. Klingbiel am 8. August vom Unterzeichneten in die St. Johannes = Gemeinde zu Ironia Center, Jefferson Co., Wis., eingeführt. J. B. Bernthal.

Adresse: Rev. Herm. C. Klingbiel, Ironia, Wisconsin, Jefferson Co., R. R. 1.

Herr Kandidat E. J. A. Marxhausen wurde am 12. Sonntag nach Trinitatis im Auftrage des ehrw. Präsidiums der Distriktsynode von Nebraska in der Zionsgemeinde zu Mission, Todd Co., S. Dak., von dem Unterzeichneten eingeführt. Der Herr segne Girten und Herde. Wm. Fettingner.

Herr Lehrer H. W. Jäger, berufen von der ev. = luth. Zions-Gemeinde zu South Milwaukee, wurde am 22. August feierlich in sein Amt eingeführt. Der Herr segne ihn und seine Arbeit. D. B. Nommensen.

Adresse: H. W. Jäger, 235 Montana Ave., South Milwaukee, Wis.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis wurde Herr Erich Kirische, aus unserm Seminar in New Ulm, als Lehrer in der Schule der Emanuels = Gemeinde zu Wellington, Kenville Co., Minn., in sein Amt eingeführt. Der Herr segne seine Arbeit an den Lämmlein seiner Herde. C. G. Fritz.

Adresse: Mr. Erich Kirische, R. R. No. 4, Fairfax, Minn.

Im Auftrage des ehrw. Herrn Präses G. C. Bergemann wurde am 16. Sonntag nach Trinitatis (19. September 1915) Kandidat Walter Pantow, nachdem er am Sonntag zuvor von seinem Vater, Herrn Pastor M. Pantow, in Waterloo, Wis., ordiniert worden war, in der Ersten Ev. = Luth. Gemeinde zu Dalton, Wis. vom Unterzeichneten eingeführt. Philipp S. Köhler.

Adresse: Rev. Walter C. Pantow, Dalton, Wis.

Im Auftrag des Herrn Präses J. Naumann wurde Kandidat Paul Bast, der berufen wurde, in der Parochie Mc. Intosh und Morrissetown, S. Dak. und in Paradise, N. Dak. zu wirken, in sein Amt am Sonntag, den 5. September, eingeführt. Der Herr segne seine Arbeit. E. J. Berg.

Adresse: Rev. Paul Bast, Mc. Intosh, So. Dak.

Kandidat Herm. Pantow, berufen von der Immanuelsgemeinde zu Greenwood, Mich., wurde am 12. September im Auftrage des Präses J. Krauß unter Assistenz des Pastors Theo. Gieschen von mir ordiniert. A. P. J. Pantow.

Im Auftrage des ehrw. Präses J. Krauß wurde Herr Kandidat Herman Pantow am 15. Sonntag nach Trinitatis vom Unterzeichneten in Greenwood, Mich., in das heilige Predigtamt eingeführt.

Der Herr setze ihn zum Segen für viele!

Theo. C. Gieschen.

Adresse: Rev. Herman Pantow, Avoca, R. R. 2, Mich.

**Konferenzanzeigen.**

Die Südwestliche Konferenz versammelt sich, so Gott will, vom 19. bis 21. Oktober — Mittag bis Mittag — in der Gemeinde des Herrn Pastor C. Voges auf Ridgville.

Arbeiten: 1. Exegese über 1. Kor. 4, 21 (Pauftian); 2. Verhältnis der generellen und speziellen Seelsorge (Gläser); 3. Die politischen Umriffe der Röm. Kirche (Schmeling). 4. Predigtstudie über Röm. 8, 18—23 (Reimer). 5. Exegese über Röm. 8, 18—23. Prediger: Hering (Westerhaus). Beichtredner: Gläser (Pauftian).

Am zeitige An- oder Abmeldung bittet der Ortspastor, auch gebe man gefälligst die genaue Zeit der Ankunft an. Man reise nach Norwalk. Friedr. Löper, Sekr.

Die Mississippi = Konferenz versammelt sich am 26. und 27. Oktober in St. Charles bei Pastor Th. Schöne. Man reise am Montag. Prediger sind: Monhardt (Otto). Beichtredner: Bergmann (Bradke). Die alten Arbeiten werden erledigt. Neue Arbeiten werden geliefert von Past. Bergholz: englische Predigt, Erasmann P. Jarwell; Past. Ave-Lallemant: Exegese über Off. 20, 1—6; Past. Otto: Katechese 9. und 10. Gebot.

An- und Abmeldung erbeten!

Robt. E. Ave = Lallemant, Sekr.

Die gemischte Pastoral = Konferenz von Sheboygan und Manitowoc Counties versammelt sich, D. v., am Abend des 18. Oktober bei Herrn Pastor W. M. Ozamansk in Sheboygan, Wis.

Arbeiten: Past. Th. Lätich, Abendmahl; Past. Hüner, Amtsfreudigkeit; Past. Koch, Amt der Schlüssel; Past. Kionka, Reformationsterte; Past. Sprengling, Exegese, 1. Kor. 11.; Past. Bünzger, Lutherische Liturgie.

Prediger: Past. Kirchner, Past. Viehusen.

Rechtzeitige Anmeldung dringend erbeten.

L. G. Dorpat, Sekr.

Die Fox River Valley Konferenz versammelt sich, so Gott will, am 19. und 20. Oktober in der Gemeinde des Herrn Pastors J. C. Weiland zu Green Bay, Wis.

Arbeiten: Außer den unerledigten eine Darstellung und schriftgemäße Beleuchtung der hauptsächlichsten Irrlehren des falschen Propheten Rufel von A. Habermann, eine ex. hom. Arbeit über das Evangelium des Reformationsfestes, Matth. 11, 12—15. von H. Schneider, (A. Spiering) und eine ex. hom. Arbeit über die Epistel des Reformationsfestes, Offenb. Joh. 14, 6—7 von J. Siegrist. Prediger: Joh. Reuschel (A. Schlei). Beichtredner: M. Hensel (A. E. Herzfeldt).

Man wolle sich rechtzeitig anmelden und angeben, mit welchem Zuge man in Green Bay einzutreffen gedenkt.

J. C. Heltzmann, Sekr.

Die Chippewa Valley gemischte Konferenz versammelt sich, will's Gott, am 19. und 20. Oktober bei Pastor J. Geske in Fairchild, Wis. Arbeiten haben die Pastoren Schedler, Stelter, Wahl. Deutsche Predigt vorlesen: Pastor Stapel (Pastor Wedel). Englische Predigt vorlesen: Pastor Schwertfeger (Pastor Ries). Luf. 8, 34—39 für alle.

Beichtredner: Pastor Kersten (Pastor Schwarz).

Prediger: Pastor Wagner (Pastor Geske).

Anmeldung nötig.

A. C. Stapel, Sekr.

Die Staatslehrerkonferenz von Wisconsin versammelt sich, so Gott will, am 4. und 5. November in der Gemeindefschule zu Beaver Dam, Wis.

Arbeiten: A. Theoretische: — 1. Spelling: Where to gather the material and how to prepare a Lesson — L. Sievert. 2. Katechetische Frage. — J. Gieschen. 3. Language: What and how should Language be taught in Grades one and two. — Wehler. 4. The essential facts of geography to be taught in our schools, and how they should be presented. — Mar Hackbarth. 5. Der Einfluß des Materialismus unserer Zeit auf unser kirchliches, soziales und geschäftliches Leben. — H. Eggebrecht. 6. Vortrag: Phantasie-tätigkeit im Unterricht. — Prof. Ackermann.

B. Praktische: 1. Biblische Geschichte: Das goldene Kalb. — Mittelstufe. — A. Maas. 2. English Bible History: The good Samaritan. — Oberstufe. — D. Stindt. 3. Division of Fractions. — Reim. 4. Hygiene Lesson: Necessity of good Ventilation. — Oberstufe. — E. Hartmann. 5. Lautierlektion. — Unterstufe. — Fr. S. Wittner. 6. Lesson in Introductory Geography. — 3d. Grade. — Krause.

Man melde sich vor dem 20. Oktober bei Kollege Chas. G. Brenner, 121 La Crosse St., Beaver Dam, Wis.

Jeder Kollege ist gehalten, bei der Anmeldung, seine Reisekosten anzugeben.

Zum Anschluß an obige Konferenzanzeige, möchte ich mitteilen, daß zur rechten Zeit jedem Kollegen ein Programm der Staatskonferenz und Angabe der Reisegelegenheit nach Beaver Dam zugesandt werden wird.

Die gemeinschaftliche Pastorkonferenz der Michigan-Synode und der Michigan = Konferenz der Wisconsin = Synode, versammelt sich, so Gott will, in der Gemeinde des Herrn Pastor J. A. Clabusch zu Remus, Mich. vom 19. bis 21. Oktober.

Arbeiten: Die für die Pastorkonferenz der Michigan-Synode bestimmten Arbeiten, sowie Fortsetzung der Arbeit Prof. D. Hönecke's durch Pastor G. M. Thurow. Thema: Evangelische Praxis.

Prediger: Pastor G. H. Heidel (Past. C. C. Henning).  
Beichtredner: Pastor G. Seyn (Pastor Theo. G. Hahn).  
Anmeldung erbeten. D. R. Sonnemann, Sekr.

#### Zur gefälligen Notiznahme.

Die gemischte Konferenz der Pastoren der Michigan-Synode, sowie der Pastoren der Michigan = Konferenz der Wisconsin-Synode die laut Synodalbeschluss der Michigan = Synode zugleich als die offizielle jährliche Pastorkonferenz gelten soll, findet vom 19. bis 21. Oktober 1915 inmitten der Gemeinde des Herrn Pastor A. Clabusch zu Remus, Mich., statt. Um zeitige Anmeldung wird gebeten.

Die Zentralkonferenz versammelt sich, will's Gott, am 2. und 3. November in Pastor M. Pantow's Gemeinde zu Waterloo, Wis. Die erste Sitzung beginnt am Dienstagmorgen um 10 Uhr. Dienstagabend ist Gottesdienst.

Arbeiten: G. Stern: Katechismusarbeit. G. G. Koch: Die Geschichte der Zentralkonferenz nach den Protokollen. M. Naasch: Die Seliapreisungen der Bergpredigt. Prof. Theo. Schlieter: Schriftstellen über die Ehe. E. Dornfeld: Die Pflichten des Vorsteheramtes in der ev.-luth. Kirche. Chr. Sauer: Was lernen wir aus dem N. T. über die Gründung und Verfassung der christlichen Urgemeinden? L. Kirsi: Exegese über Epheser 2. A. Pantow: Wie soll ein Pastor die Sünden in seiner Gemeinde öffentlich strafen?

Prediger: A. Pantow (Verh. Pieper).  
Beichtredner: G. Stern (F. Klingmann).  
Rechtzeitige Anmeldung erbeten! A. W. Paap, Sekr.

Die Soo-Line Konferenz versammelt sich, will's Gott, am 26. und 27. Oktober in Pastor L. Thoms Gemeinde zu Marshfield, Wis.

Arbeiten: Das christliche Begräbnis — Past. Schmidt. 3. Art. der Augsburgischen Konfession — Past. Hillemann. 4. Art. der Augsburgischen Konfession — Past. Hartenstein. Exegese — Past. Brandt — Past. Kassens. Englische Predigt — Past. Messerschmidt. Deutsche Predigt — Past. Möder. Historical origin of the Bible — Past. Finster.

Prediger: Past. Lück (Past. Krenke).  
Beichtredner: Past. Riehlendorf (Past. Finster).  
Anmeldung ist erbeten. Aug. Pätz, Sekr.

Die Staatslehrer = Konferenz der Allgemeinen Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St. in Michigan versammelt sich, so Gott will, am 4. und 5. November in der Gemeinde des Herrn Pastors Th. Hahn zu Owosso, Mich.

A. Praktische Arbeiten: 1. Was ist ein Sakrament? — Denninger — Zimmer. 2. David und Goliath. — Fr. Lederer — Stein. 3. Deklination der Hauptwörter. — Gieschen. 4. Behandlung eines Lesestückes im ersten Jahr. — Fr. Feindt. 5. Anschauungsunterricht: Der Apfel. — Fr. Graff. 6. Incomplete verbs and their Complements. — Stein. 7. Square Root and its applications. — Neuenkuch. 8. Preparation for a Spelling Lesson. — Fr. Areffin. 9. Preparation for a composition. — Fr. Wettlauser. 10. First Lesson in Division. — Fr. Lederer.

B. Theoretische Arbeiten: Ausarbeitung eines Lehrplanes: a. Biblische Geschichte — Fuhrmann; b. Rechnen — Rudow; c. Nat. u. Memorierpensum — Zimmer.

Herr Prof. D. Hensel vom Seminar in Saginaw wird einen Vortrag halten.

Alle An- oder Abmeldungen sollten vor dem 25. Oktober eingelaufen sein bei: G. Rudow, 508 Milwaukee St., Owosso, Mich.

Da diese Konferenz noch neu ist, werden die Gemeinden und Pastoren der Allgemeinen Synode in Michigan die Lehrer oder Lehrerinnen haben, herzlich gebeten, dieselben zu beurlauben und zum Besuch der Konferenz zu ermuntern.

A. G. Fuhrmann, Sekr.

Die Pastorkonferenz von Zentral-Nord-Nebr. versammelt sich vom 4. November mittags bis zum 7. November mittags in Pastor Scheips Gemeinde — Pierce, Nebr.

Prediger: G. Schulz (F. Schulz).  
Beichtredner: Just (Spiering).  
Katechese: Wagner — Rec. Hensid.

Arbeiten: Bräuer — Martin — Gehrke — Scheips — Bornemann. G. A. Hilpert, Sekr.

Die Gemischte Konferenz von Süd-Nebraska versammelt sich, will's Gott, vom 26. bis zum 28. Oktober in Pastor Allenbachs Gemeinde zu Lincoln, Nebr. Arbeiten haben die Pastoren Cholcher, Lehninger, J. Meyer, Schulze, Berg, G. Meyer, Mahershoff, Weichtrede: Past. Möller (Nittamel). Predigt: Past. Weder (W. Weder).

An- oder Abmeldung vom Ortspastor erbeten.

Carl Kurth, Sekr.

#### Büchertisch.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch das „Northwestern Publ. House“, 263 — 4. Str., zu beziehen.

Devotional Readings from Luther's Works for Every Day of the Year by Rev. John Sander, L. H. D. Augustana Book Concern, Rock Island, Ill. 460 Pages. Cloth, \$1.00; Half Morocco, gilt top, \$2.00.

Der Zweck, welcher dem Verfasser bei der Herausgabe dieses in englischer Sprache erschienenen Andachtsbuches vor Augen schwebte, war nach den Worten des Verfassers ein doppelter: Luther unter das amerikanische Volk zu bringen und durch Luther das amerikanische Volk in die heilige Schrift einzuführen, damit es durch die Schrift zum Glauben an Christum komme und sich sein allein freue und tröste. Ein Ziel, das des Schweizes der Edelsten wert ist und die Herausgabe des Buches vollauf rechtfertigt.

Die Betrachtungen sind kurz, selten länger als eine Seite im Buche. Vorangestellt ist stets ein Bibelspruch. Dann folgt Luthers Auslegung nach der Übersetzung des Verfassers oder der unter Leitung von Dr. J. N. Lenker in englischer Sprache herausgegebenen Schriften Dr. Luthers.

Die Auswahl der Sprüche ist ganz vortrefflich. Auch die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres sind gebührend berücksichtigt worden.

Wir wünschen dem Buche eine weite Verbreitung. Möge es vielen ein Wegweiser zum ewigen Leben werden!

Verzeichnis aller Lehrverhandlungen, welche von 1868 bis 1914 in den offiziellen Sitzungen der ev.-luth. Synode von Wisconsin u. a. St. vorgenommen worden sind. Zusammengestellt von Pastor C. Lescom. 12 Seiten. Preis 5 Cents.

Das Verzeichnis gibt nicht bloß die Themata an, über welche die Lehrverhandlungen gepflogen wurden, sondern auch die darüber aufgestellten Thesen. Den Schluss bildet ein alphabetisches Sachregister.

Warum sind „Christian Science“ und Christentum schlechterdings unvereinbar? Sonderabdruck aus dem Synodalbericht der Wisconsin-Synode vom Jahre 1915. 26 Seiten. Preis 5 Cents.

Diese vortreffliche Broschüre eignet sich besonders zur Verteilung unter Leuten, die von der „Christian Science“ angefochten werden.

Predigten, gehalten bei der Eröffnung der Wisconsin-Synode und bei der Jubelfeier des Northwestern College zu Watertown, Wis., 1915. 24 Seiten. Preis 5 Cents.

Dieses Heft enthält drei Predigten, zwei deutsche von Pastor G. E. Bergemann, Präses der Wisconsin-Synode und eine englische von Pastor C. Gauzewitz, Präses der Synodalkonferenz. Diese Predigten sind bereits in unseren kirchlichen Blättern, Gemeindeblatt und Northwestern Lutheran, erschienen. Sie werden hier in einem Heft zusammengebunden für den geringen Preis von nur fünf Cents auch solchen zugänglich gemacht, die sie bisher noch

nicht gelesen haben. Die Predigten verdienen, weit und breit gelesen zu werden.

**Die Schuld der Kirche am Kriege und im Kriege.** Von D. Willkomm. Verlag des Schriftenvereins (E. Klärner), Zwickau, Sachsen. Preis 15 Pf., 50 Exemplare M. 5.00. Eine sehr heilsame Lektüre.

**Reformationskatechese,** von Pastor E. S... r sen. Concordia Publ. House. 3c. Dußend 30c. 100 \$2.00.

**Trends of Thought and Christian Truth.** By Prof. Haas, President of Muhlenberg College. Published by Richard G. Badger, Boston. Price \$1.50 net.

The aim of the book is, in the author's words, "to aid in a just comparison between modern attitudes and Christianity, and to find a proper logical basis for discriminating apologetics." The review here given of the leading trends of thought in the philosophic and the theological world, the criticism of the various methods of truth seeking, and the discussion to which this book may lead; cannot fail to be of great benefit to every serious student.

**Synodalberichte der Synode von Missouri, Ohio u. a. St., 1915.** Concordia Publ. House, St. Louis. 1) Michigan = Distrikt. Referat von Pastor D. Lübbe über die Sprüche der Haustafel im Katechismus für die Knechte, Mägde, Tagelöhner und Arbeiter und für die Hausherren und Hausfrauen. Vortrag von Pastor S. Speckhard über das Wesen des reifertigenden Glaubens. 12 Cents. — 2) South Dakota = Distrikt. Referat von Prof. Geo. Weller über die Geschichte und die Sonderlehren der Siebententags-Adventisten. 15 Cents. — 3) Atlantischer Distrikt. Schluß des Referats von Pastor P. Köfener über die Wunder der christlichen Religion: die Glaubwürdigkeit, der Zweck und die Dauer der Wunder; praktische Anwendung der Lehre von den Wundern. 15 Cents. — 4) Wisconsin = Distrikt. Referat von Pastor F. S. Eggers über das Heilsprinzip der Reformation. 12 Cents.

**Pell's Bible Stories.** By Edward Leigh Pell. Illustrated by James J. Tisset. Fleming H. Revell Co., New York, Chicago etc. Each volume 35 cents. 1) The Story of Jesus for Little People, 74 pages. 2) The Story of Joseph as told by himself, 57 pages. 3) The Story of David as told by himself, 80 pages.

Das sind biblische Geschichten zum Erzählen oder Vorlesen für Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren.

**Religion and Drink.** By Rev. Dr. E. A. Wasson, Rector of St. Stephen's Episcopal Church, Newark, N. J. The Burr Printing House, New York. 301 pages, cloth, \$1.25. Address the author.

Man bekommt selten Gelegenheit, über eine praktische Frage etwas so Interessantes und Lehrreiches zu lesen wie dieses Buch. Nicht die sogenannte persönliche Freiheit, sondern die christliche Freiheit wird verteidigt, und die Frage, ob ein Christ sich des Genusses starker Getränke enthalten und um des Gewissens willen ein Prohibitionist sein müsse, wird aus der Schrift, der Geschichte, dem Geist des Evangeliums und der Erfahrung beantwortet. In zwingender Weise zeigt der Verfasser, daß in der Heiligen Schrift mit den verschiedenen dort gebrauchten Wörtern für Wein usw. gegorene, also berausende Getränke bezeichnet werden. Und eben solcher Wein wird in der Schrift als eine gute Gabe Gottes zur Erquickung der Menschen gepriesen. Solcher Wein sollte nach Gottes Gebot dem Herrn dargebracht werden und wurde von unserm Heiland bei der Stiftung des neustamentlichen Sakraments gebraucht. Auch vom starken Getränk gilt das Wort des Apostels: „Alle Kreatur Gottes ist gut und nichts verwerflich, das mit Dank-sagung empfangen wird.“ So hat die christliche Kirche je und je geurteilt und danach gehandelt. Nur das Evangelium bringt die Leute dahin, diese Gabe Gottes recht zu gebrauchen. Das sind einige der Hauptgedanken dieses sehr lehrreichen Buches — lehrreich gerade in unserer Zeit, wo man die Aufgabe der Kirche Gottes so vielfach verkennt und in selbsterwählter Heiligkeit das Heil sucht. Das Buch ist vom Verfasser unter der oben angegebenen Adresse zu beziehen.

**Durch Not und Tod zum Sieg!** Nr. 5. Zion, halte deine Treu! Soldatenpredigt über Lukas 12, 48b, seinen im Felde stehenden Gemeindegliedern gewidmet von D. Werdermann. Zwickau (Sachsen), Verlag des Schriftenvereins (E. Klärner), Bahnhofstraße 25. Preis: 10 Pf. (25 Exemplare M. 2,25, 50 Exemplare M. 4,00, 100 Exemplare M. 7,00.)

Es sind Worte eines Seelsorgers, gewissenhaft und herbe-gewinnend, die gewiß weit über den Kreis hinaus, für den sie zunächst bestimmt waren, Segen stiften werden.

**Kraft und Trost im Kriegswetter.** Verlag des Schriftenvereins (E. Klärner), Zwickau i. Sa. Heft 1—4. Preis des Heftes 5 Pf., 100 Stück, auch gemischt, M. 4,00.

Diese Heftchen enthalten kürzere und längere Geschichten, wie sie in dem jetzigen und in früheren Kriegen wirklich erlebt worden sind.

**Weltkrieg und Wiedergeburt.** Ist nach der Schrift durch den Krieg eine Wiedergeburt unseres deutschen Volkes und demgemäß ein Gesehen der Welt am deutschen Wesen zu erwarten? Von Pastor W. Böbling in Hannover. Verlag des Schriftenvereins (E. Klärner), Zwickau (Sachsen). Groß-Oktav. 26 Seiten. Preis: 25 Pf., 50 Exemplare M. 10,00.

Nachdem der Verfasser gezeigt hat, was Wiedergeburt im Sinne der Heiligen Schrift ist, und was Gottes Gnadenabsicht in dieser Heimjuchung durch den gegenwärtigen Krieg ist, beantwortet er die im Titel gestellte Frage dahin, daß eine Wiedergeburt im Sinne der Schrift bei der Masse des Volkes nicht zu erwarten sei, daß aber ein Rest da ist, bei dem Gottes Gnadenabsicht gewiß erreicht wird; dieser Rest solle dem eigenen Volke und anderen zum Segen werden.

**Kriegsbetrachtungen in Anlehnung an den Kleinen Katechismus.** Von Martin Willkomm, Pastor. Zwickau (Sachsen). Verlag des Schriftenvereins (E. Klärner). Oktav. 63 Seiten. Preis: 50 Pf., 10 Exemplare M. 4,50.

Der Verfasser sagt in der Vorrede u. a.: „Aus der Heiligen Schrift wollen wir lernen, wie wir den Krieg ansehen und uns zu ihm stellen, wie wir als Christen uns in Kriegszeiten verhalten sollen. Wir wollen dabei im wesentlichen der Ordnung unseres Kleinen Katechismus folgen. Ist er doch das beste und bekannteste Handbüchlein der Hauptstücke christlicher Lehre.“ Folgende Stücke werden behandelt: Gottes Geseh und der Krieg; der Krieg und unser christlicher Glaube; der Krieg und unsere Christenoffnung; das Gebet in Kriegszeiten; Wichtigkeit der Gnadenmittel in Kriegszeiten.

#### Aus der Wisconsin-Synode.

Allgemeine Anstalten: Pastoren W. Pifer, Teil der Missittoll., Oak Grove \$20; L. Witte, Teil der Missittoll., Louis Corners \$4; J. Karrer, Pingsittoll., Ephrata Gem. Milw. \$18.55; C. Palechek, Teil der Missittoll., Chasburg, Hamburg und Stoddard \$44; C. Henning, Teil der Missittoll., Tawas City \$6; A. Werner, Teil der Missittoll., Peninsula \$7; Chr. Sauer, Teil der Missittoll., Juneau \$20; J. Kaiser, Teil der Missittoll., Gethsemane Gem. Milw. \$8.75; W. Haase, Teil der Missittoll., Town Center \$10; G. Bergemann, Teil der Missittoll., Fond du Lac \$35; A. Werr, Teil der Missittoll., Brownsville \$20; H. Monhardt, Teil der Missittoll., Franklin \$10; Th. Brenner, Teil der Missittoll., Par. Maple Creek und Liberty \$15; J. Bernthal, Teil der Missittoll., Ironia \$35; H. Heidel, Teil der Missittoll., Stevensville \$10; H. Fleischer, Teil der Missittoll., Lake Geneva \$10; A. v. Mohr, Teil der Missittoll., Hartford \$14.35; H. Zimmermann, Teil der Missittoll., West Salem \$30; C. Lescow, Teil der Missittoll., Iron Ridge \$10; C. Lescow, Teil der Missittoll., Woodland \$10; L. Kirst, Teil der Missittoll., Beaver Dam \$30; W. Fischer, Teil der Missittoll., E. Berlin \$50; H. Müller, Teil der Missittoll., Baraboo \$30; G. Thurow, Teil der Missittoll., Wah City \$10; D. Sonnemann, Teil der Missittoll., Manitowish \$7.43; M. Raasch, Teil der Missittoll., Lake Mills \$40; J. Neuschel, Teil der Missittoll., Dundas \$7; F. Greve, Teil der Missittoll., Kewasum \$7; M. Sillemann, Teil der Missittoll., Par. Medford \$34.55; H. Eggert, Teil der Missittoll., Brookside \$1.55; J. Mittelstadt, Teil der Missittoll., Hillsboro \$15.70; C. Sauer, Teil der Missittoll., Green Lake \$7; W. Heibte, Teil der Missittoll., Manchester \$10; A. Spiering, Teil der Missittoll., New London \$30; A. Löpel, Teil der Missittoll., E. Herman \$5; W. Eggert, Teil der Missittoll., Lowell \$25; Ed. Schrader, Teil der Missittoll., E. Greenfield \$10; zus. \$657.88.

College: Pastoren W. Pifer, Teil der Missittoll., Oak Grove \$31; L. Witte, Teil der Missittoll., Louis Corners \$4.50; C. Palechek, Teil der Missittoll., Chasburg, Hamburg und Stoddard \$96; C. Henning, Teil der Missittoll., Tawas City \$14.41; A. Werner, Teil der Missittoll., Peninsula \$8; Chr. Sauer, Teil der Missittoll., Juneau \$20; J. Kaiser, Teil der Missittoll., Gethsemane Gem. Milw. \$10; W. Haase, Teil der Missittoll., Town Center \$21; G. Bergemann, Teil der Missittoll., Fond du Lac \$95; T. Sauer, Teil der Missittoll., Appleton \$45; A. Werr, Teil der Missittoll., Brownsville \$35; F. Koch, Teil der Missittoll., Caledonia \$20; H. Monhardt, Teil der Missittoll., Franklin \$25; Th. Brenner, Teil der Missittoll., Par. Maple Creek und Liberty

\$40; J. Bernthal, Teil der Missittoll., Ironia \$35; S. Heidel, Teil der Missittoll., Stevensville \$10; S. Fleischer, Teil der Missittoll., Late Geneva \$25; A. v. Kohn, Teil der Missittoll., Hartford \$24.65; C. Thurov, Teil der Missittoll., Root Creek \$20; S. Zimmermann, Teil der Missittoll., West Salem \$70; C. Lescom, Teil der Missittoll., Iron Ridge \$20.25; C. Lescom, Teil der Missittoll., Woodland \$23.50; L. Kirjt, Teil der Missittoll., Beaver Dam \$50; W. Fischer, Teil der Missittoll., T. Berlin \$60; G. Vof, Teil der Missittoll., Paris \$8.91; S. Müller, Teil der Missittoll., Baraboo \$34; C. Thurov, Teil der Missittoll., Bay City \$20; D. Sonnemann, Teil der Missittoll., Manistee \$15; M. Raasch, Teil der Missittoll., Late Mills \$50; J. Neuschel, Teil der Missittoll., Dundas \$16.40; M. Sillemann, Teil der Missittoll., Par. Wedford \$62.34; P. Eggert, Teil der Missittoll., Brookside \$7.60; J. Mittelstädt, Teil der Missittoll., Hillsboro \$25; C. Sauer, Teil der Missittoll., Green Lake \$16; S. Wolter, Teil der Missittoll., T. Lomira \$20.40; W. Heidtke, Teil der Missittoll., Manchester \$15; A. Spierina, Teil der Missittoll., New London \$30; A. Töpel, Teil der Missittoll., T. Herman \$30; W. Weber, Teil der Missittoll., Kohlsville \$20; W. Eggert, Teil der Missittoll., Lovell \$35; Ed. Hoyer, Teil der Missittoll., West Bend \$29.60; zuf. \$1259.56.

**N. W. College:** Pastoren J. Pohley, Jubelgabe, nachtrgl., Forest \$3; J. Karrer, Jubelgabe, Ephrata Gem. Milw. \$15.50; D. Hohenstein, Jubelgabe, Escanaba \$48.30; D. Hohenstein, Jubelgabe, Hyde \$4.25; D. Hohenstein, Jubelgabe, Gladstone \$3.50; D. Hohenstein, Jubelgabe, Metropolitan \$1.50; W. Hönede, Jubelgabe, Bethel Gem. Milw. \$14.30; J. Koch, Jubelgabe, Caledonia \$80; C. Dürr, Jubelgabe, von Fr. Kropp, Lannon 50c; S. Schmeling, Jubelgabe, nachtrgl., Little Falls \$2.25; S. Probst, Jubelgabe, Kennebec \$6.60; Ed. Schrader, Jubelgabe, Erlöser Gem. Milw. \$38.35; J. Kupfer, Jubelgabe, Golgatha Gem. Milw. \$27.75; W. Hönede, Jubelgabe, nachtrgl., Bethel Gem. Milw. 70c; J. Gräber, Jubelgabe, Apostel Gem. Milw. \$45.90; zuf. \$292.40.

**Schuldentilgung:** Pastoren S. Schaller, Rusk: Heinrich Eisenhuth \$50.00, Ewald Lukas \$20.00, Albert Koch \$25.00, Franz Grambow \$15.00, Georg Hornberger \$5.00, Albert Geiszhart \$10.00, Heinrich Haas \$8.00, zuf. \$133.00; M. Sillemann, Wedford, von Aug. Tallmann \$15.00, Rich. Born \$5.00, zuf. \$20.00; W. Schröder, Woodville: Hermann Ferg \$75.00, August Ferg \$50.00, Friedrich Ferg \$5.00, Gustav Gralow \$10.00, S. F. Gralow \$5.00, Alfred Gralow \$5.00, Ed. Gralow \$5.00, Jakob Jakobson \$1.00, Julius Krenz \$15.00, Richard Lufwaldt \$50.00, Karl Munkwitz \$1.00, Witwe Mängel \$10.00, Friedr. Nöpte \$10.00, Karl Nadingel \$5.00, Friedr. Nadingel \$2.00, Ernst Nöpte \$5.00, August Scheele \$35.00, Friedr. Scheele \$10.00, Herm. Strohbuch \$25.00, Karl Strohbuch \$20.00, Aug. Schneider \$10.00, Fr. Olga Strohbuch \$3.00, Ludwig Strelow \$5.00, Witwe Seemann \$1.00, Herm. Welf \$10.00, Herm. Zimmermann \$5.00, Herm. Zills \$1.00, Karl Zillmer \$20.00, zuf. \$399.00; Ed. Sauer, Green Lake: Wilhelm Jacobs \$30.00, Wilh. Waldenauer \$25.00, Wilh. Koeborn \$10.00, Louis Deibert \$5.00, Marie Klinobell \$5.00, Ferdinand Wagner \$5.00, Gottlieb Woch \$5.00, zuf. \$85.00; S. Schmeling, von Aug. Buchholz, Sparta \$5; S. Abelmann, Potsdam: Richard Lünning \$35.00, Wilh. G. Meher \$50.00, Gustav Wanke \$15.00, Witwe M. Ritzmann \$10.00, Heinrich Lohse \$5.00, Herm. Müller \$10.00, Wilh. G. Spring \$5.00, S. Vanid \$5.00, Aug. Vanid \$5.00, Albert W. Bluhm \$5.00, August Harnack \$20.00, Wilhelm Gerths \$10.00, Frau S. Hoffmann \$10.00, Emil Hoffmann \$15.00, Emil Henske \$5.00, Herm. Kirmis \$5.00, zuf. \$209.00; Summa: \$851.00.

**Reisepredigt:** Pastoren W. Bifer, Teil der Missittoll., Oak Grove \$26.55; L. Witte, Teil der Missittoll., Louis Corners \$5; W. Hönede, Missittoll., nachtrgl., Bethel Gem. Milw. \$3; J. Karrer, Teil der Missittoll., Ephrata Gem. Milw. \$20; C. Palech, Teil der Missittoll., Chasburg, Hamburg und Stoddard \$60; A. Werner, Teil der Missittoll., Pemaucsee \$10; Ch. Sauer, Teil der Missittoll., Juneau \$20; J. Kaiser, Teil der Missittoll., Gethemane Gem. Milw. \$10; S. Hartwig, Missittoll., West Kofendale \$16.50; W. Haase, Teil der Missittoll., Town Center \$20; G. Bergemann, Teil der Missittoll., Fond du Lac \$59.38; W. Hönede, Missittoll., Bethel Gem. Milw. \$35; T. Sauer, Teil der Missittoll., Appleton \$50; P. Oehlert, von Joachim Dalrich, North Fond du Lac \$5; A. Werr, Teil der Missittoll., Brownsville \$12.83; J. Koch, Teil der Missittoll., Caledonia \$20; S. Monhardt, Teil der Missittoll., Franklin \$20; Th. Brenner, Teil der Missittoll., Par. Maple Creek und Liberty \$25; J. Bernthal, Teil der Missittoll., Ironia \$40; S. Heidel, Teil der Missittoll., Stevensville \$20; S. Fleischer, Teil der Missittoll., Late Geneva \$25; A. v. Kohn, Teil der Missittoll., Hartford \$15.25; C. Thurov, Teil der Missittoll., Root Creek \$20; S. Zimmermann, Teil der Missittoll., West Salem \$40; C. Lescom, Teil der

Missittoll., Iron Ridge \$15; C. Lescom, Teil der Missittoll., Woodland \$15; L. Kirjt, Teil der Missittoll., Beaver Dam \$50; W. Fischer, Teil der Missittoll., T. Berlin \$75; G. Vof, Teil der Missittoll., Paris \$8; S. Müller, Teil der Missittoll., Baraboo \$25; C. Thurov, Teil der Missittoll., Bay City \$20; D. Sonnemann, Teil der Missittoll., Manistee \$13; M. Raasch, Teil der Missittoll., Late Mills \$45; J. Neuschel, Teil der Missittoll., Dundas \$14.16; J. Greve, Teil der Missittoll., Kenastum \$10.50; M. Sillemann, Teil der Missittoll., Par. Wedford \$38.96; Th. Schöwe, Teil der Missittoll., St. Charles \$20; P. Eggert, Teil der Missittoll., Abrams \$4.75; C. Kirjt, Missittoll., Ellensburg \$20; J. Mittelstädt, Teil der Missittoll., Hillsboro \$15; C. Sauer, Teil der Missittoll., Green Lake \$10; S. Wolter, Teil der Missittoll., T. Lomira \$12.77; Ch. Döhler, nachtrgl. z. Missittoll., Two Rivers \$5.40; W. Heidtke, Teil der Missittoll., Manchester \$10; A. Spiering, Teil der Missittoll., New London \$100; A. Töpel, Teil der Missittoll., T. Herman \$15; W. Weber, Teil der Missittoll., Kohlsville \$30; S. Schneider, Missittoll., Greenleaf \$33.25; W. Eggert, Teil der Missittoll., Lovell \$55; Ed. Schrader, Teil der Missittoll., Erlöser Gem. Milw. \$15; Ed. Hoyer, Teil der Missittoll., West Bend \$20; W. Hönede, Teil der Missittoll., Bethel Gem. Milw. \$4.30, zuf. \$1279.20.

**Kirchbaufonds:** Pastoren J. Karrer, Teil der Missittoll., Ephratagem. Milw. \$3.13; M. Raasch, Teil der Missittoll., Late Mills \$5; zuf. \$8.13.

**Synodalberichte:** Pastoren L. Baganz, Sonntagskoll., Dale \$6.75; T. Sauer, Sonntagskoll., Appleton \$13.40; P. Pieper, Sonntagskoll., Cudahy \$4; D. Hohenstein, Koll., Metropolitan 25c; C. Dürr, Sonntagskoll., Lannon \$2.29; G. Böttcher, Sonntagskoll., Hortonville \$9.80; S. Wolter, Sonntagskoll., T. Lomira \$3.85; D. Theobald, Sonntagskoll., Mecan—Montello \$15.37; W. Rütter, Sonntagskoll., Wabeno \$2.75; A. Berg, Sonntagskoll., Bay City \$3.42; S. Schaller, Sonntagskoll., Par. Rusk und Iron Creek \$6.32; zuf. \$68.20.

**Synodalkasse:** Pastoren J. Bernthal, Teil der Missittoll., Ironia \$5; D. Hohenstein, Sonntagskoll., Escanaba \$14.25; D. Hohenstein, Sonntagskoll., Hyde \$2.25; zuf. \$31.50.

**Indianer:** Pastoren L. Witte, Teil der Missittoll., Louis Corners \$5; C. Palech, Teil der Missittoll., Chasburg, Hamburg und Stoddard \$40; C. Henning, Teil der Missittoll., Tawas City \$5.90; A. Werner, Teil der Missittoll., Pemaucsee \$4.57; Ch. Sauer, Teil der Missittoll., Juneau \$20; W. Haase, Teil der Missittoll., Town Center \$10; G. Bergemann, Teil der Missittoll., Fond du Lac \$50; G. Bergemann, von S. M., Fond du Lac \$5; T. Sauer, Teil der Missittoll., Appleton \$47.10; J. Koch, Teil der Missittoll., Caledonia \$20; S. Monhardt, Teil der Missittoll., Franklin \$8; Th. Brenner, Teil der Missittoll., Par. Maple Creek und Liberty \$20; J. Bernthal, Teil der Missittoll., Ironia \$20; S. Heidel, Teil der Missittoll., Stevensville \$5; S. Fleischer, Teil der Missittoll., Late Geneva \$9.12; A. v. Kohn, Teil der Missittoll., Hartford \$7.25; C. Thurov, Teil der Missittoll., Root Creek \$6.75; S. Zimmermann, Teil der Missittoll., West Salem \$30; C. Lescom, Teil der Missittoll., Iron Ridge \$10; C. Lescom, Teil der Missittoll., Woodland \$10; L. Kirjt, Teil der Missittoll., Beaver Dam \$8.80; W. Fischer, Teil der Missittoll., T. Berlin \$12; S. Müller, Teil der Missittoll., Baraboo \$15; C. Thurov, Teil der Missittoll., Bay City \$8.37; D. Sonnemann, Teil der Missittoll., Manistee \$7; J. Neuschel, Teil der Missittoll., Dundas \$7; J. Greve, Teil der Missittoll., Kenastum \$7.35; M. Sillemann, Teil der Missittoll., Par. Wedford \$20; Th. Schöwe, Teil der Missittoll., St. Charles \$16; P. Eggert, Teil der Missittoll., Abrams \$5.41; J. Mittelstädt, Teil der Missittoll., Hillsboro \$5; Ed. Sauer, Teil der Missittoll., Green Lake \$7; S. Wolter, Teil der Missittoll., T. Lomira \$17.85; W. Heidtke, Teil der Missittoll., Manchester \$5; A. Spiering, Teil der Missittoll., New London \$30; A. Töpel, Teil der Missittoll., T. Herman \$20; W. Weber, Teil der Missittoll., Kohlsville \$10; Ed. Schrader, Teil der Missittoll., T. Greenfield 90c; Ed. Hoyer, Teil der Missittoll., West Bend \$10; zuf. \$546.37.

**Mittagstisch für Indianerkinder:** Pastoren G. Bergemann, von S. M., Fond du Lac \$5; W. Fischer, von N. R., T. Berlin \$2; Chr. Sauer, von N. R., Juneau \$5; zuf. \$12.00.

**Meger:** Pastoren S. Ohde, von Witwe A. Wendorff, nachtrgl. \$5; C. Henning, Teil der Missittoll., Tawas City \$3.50; Ch. Sauer, Teil der Missittoll., Juneau \$18.65; G. Vof, vom erterten Jugendverein, Bristol \$6; S. Herwig, nachtrgl. z. Koll. am 60jährigen Jubelfest, Burr Oak \$1.60; G. Bergemann, von S. M., Fond du Lac \$5; G. Bergemann, von G. W., Fond du Lac \$1; J. Koch, Teil der Missittoll., Caledonia \$5; S. Monhardt, Teil der Missittoll., Franklin \$2; Th. Brenner, Teil der Missittoll., Par. Maple Creek und Liberty \$6.27; J. Bernthal, Teil der Missittoll., Ironia \$15; S. Heidel, Teil der Missittoll., Stevensville \$5; S. Zimmermann, Teil der Missittoll., West Salem

\$4.05; W. Fiſcher, Teil der Miſſiſtoll., T. Berlin \$5; G. Müller, Teil der Miſſiſtoll., Baraboo \$5; M. Raach, Teil der Miſſiſtoll., Lake Mills \$3.14; Th. Schöne, Teil der Miſſiſtoll., St. Charles \$16.50; J. Mittelſtadt, Teil der Miſſiſtoll., Hillsboro \$5; W. Heibte, Teil der Miſſiſtoll., Manchester \$2.93; A. Spiering, Teil der Miſſiſtoll., New London \$15.70; A. Töpel, Teil der Miſſiſtoll., T. Herman \$5; W. Weber, Teil der Miſſiſtoll., Kohlsville \$10; W. Eggert, Teil der Miſſiſtoll., Lowell \$3.38; F. Biefernicht, von N. N., Guilsburg \$5; Ed. Hoyer, Teil der Miſſiſtoll., Weſt Bend \$10; zuſ. \$164.72.

Juden: Paſtoren G. Heidel, Teil der Miſſiſtoll., Stevensville \$1.50; A. Töpel, Teil der Miſſiſtoll., T. Herman \$2.21; W. Weber, Teil der Miſſiſtoll., Kohlsville \$6.36; W. Eggert, Teil der Miſſiſtoll., \$2; zuſ. \$12.07.

China: Paſtoren J. Bernthal, Teil der Miſſiſtoll., Ironton \$1.05; G. Heidel, Teil der Miſſiſtoll., Stevensville \$2; F. Biefernicht, von N. N., Guilsburg \$5; zuſ. \$8.05.

Emigrantenmiſſion: Paſtor G. Bergemann, von G. M., Fond du Lac \$5.00.

Miſſion in Indien: Paſtor Ch. Sauer, von N. N., Juneau \$1.00.

Arme Studenten — Milwaukee: Paſtoren G. Knuth, Dankopfer von Frau A. Becker, Bethesdagem. Milw. \$5; E. Klaus, Hochzeitsſoll., Maſke—Hilfe, Lewiſton \$0.35; zuſ. \$10.35.

Arme Studenten — Saginaw: Paſtor C. Henning, Teil der Miſſiſtoll., Tawas City \$5.00.

Witwenkaſſe — Kollekten: Paſtoren C. Dowidat, September = Kubertſoll., Oſtfoſh \$24.07; Ed. Schrader, Teil der Miſſiſtoll., Erlöſer Gem. Milw. \$7.65; zuſ. \$31.72.

Witwenkaſſe — Perſönlich: Paſtor C. Dowidat \$3.00.

Reich Gottes: Paſtoren J. Pohley, Sonntagsſoll., Foreſt \$15; J. Bernthal, Teil der Miſſiſtoll., Ironton \$5; zuſ. \$20.00.

Kinderfreundgeſellſchaft: Paſtoren J. Karrer, Sonntagsſoll., Ephrathem., Milw. \$3.46; G. Monhardt, Teil der Miſſiſtoll., Franklin \$2.60; G. Heidel, von R. Ried, Stevensville \$1.00; Ch. Sauer, von N. N., Juneau \$1.00; zuſ. \$8.06.

Belle Plaine: Paſtor J. Bernthal, Teil der Miſſiſtoll., Ironton \$3.00.

Anſtalt für Schwachſinnige: Paſtor G. Bergemann, von G. M., Fond du Lac \$5; J. Bergholz, Hauſſoll., North La Croſe \$4.90; Ch. Sauer, von N. N., Juneau \$2; zuſ. \$11.90.

Summa: \$5280.31. G. Knuth, Schatzmeiſter.  
Quittiert am 5. Oktober.

Aus der Michigan = Synode.

Anſtalt: Paſtoren J. Carez, Pſingſtoll., Swan Creek \$3.06; D. Edert, Teil der Jubiläumsſoll., Riga \$40.00; A. Clabüſch, Koll., Broomfield \$8.24; D. Frey, Abendmahlsſoll., Bachelor \$3.26; Binhammer, Teil der Miſſiſtoll., der Neuſalemsgem., Sebauwaing \$40.00; N. Ködler, Koll., Brady \$5.52; W. Bodamer, Teil der Jubiläumsſoll., der Zionsgem., Toledo \$25.00; E. Rupp, Teil der Miſſiſtoll., Bay City \$15.00; G. Schmelzer, Teil der Miſſiſtoll., Zilwaukee \$8.90; G. Richter, Teil der Miſſiſtoll., Sturgis \$25.00; D. Peters, Abendmahlsſoll., Wayne \$7.29; zuſ. \$181.27.

Predigerſeminar: Paſtor C. Stevens, Teil der Miſſiſtoll., Waterloo \$10.00.

Anſtalt in Saginaw: Paſtoren C. Stevens, Teil der Miſſiſtoll., Waterloo \$10.00; C. Strafen, Koll., Libonia \$4.18; deſgl. Plymouth \$6.85; zuſammen \$21.03.

Indianer: Paſtoren J. Carez, Taufſoll., bei C. Schomafer \$2.00; C. Stevens, Teil der Miſſiſtoll., Waterloo \$5.33; C. Binhammer, Teil der Miſſiſtoll., der Neuſalemsgem., Sebauwaing \$15.00; J. Gauß, Teil der Miſſiſtoll., Jenera, D. \$15.00; D. Edert, Teil der Miſſiſtoll., Riga \$10.00; E. Rupp, vom Frauen- und Jungfrauenverein, Bay City \$5.00; G. Richter, Teil der Miſſiſtoll., Sturgis \$5.00; zuſ. \$57.33.

Regier: Paſtoren J. Zint, Koll. der St. Joh. Gem. Mayville \$3.05; D. Edert, von N. N., Riga \$5.00; C. Stevens, Teil der Miſſiſtoll., Waterloo \$5.00; C. Binhammer, Teil der Miſſiſtoll., der Neuſalemsgem., Sebauwaing \$10.00; J. Gauß, Teil der Miſſiſtoll., Jenera, D. \$10.00; D. Edert, Teil der Miſſiſtoll., Riga \$5.00; E. Rupp, vom Frauen- und Jungfrauenverein, Bay City \$3.50; zuſ. \$41.55.

Reiſepredigt: Paſtoren G. Wader, von Frau Jaf. Neu jr. \$10.00; W. Bodamer, Koll. v. d. Konfirmanden fr. Gem., Toledo, \$5.50; W. Bodamer, Koll. d. Zionsgem., Toledo \$3.50; D. Frey, Brinaſſoll., Rudinaton \$2.75; D. Peters, Koll., Wayne \$4.95; A. Clabüſch, Koll., Remus \$4.00; A. Petermann, Koll., Cobert \$5.00; C. Stevens, Teil der Miſſiſtoll., Waterloo

\$30.00; C. Binhammer, Teil der Miſſiſtoll., der Neuſalemsgem., Sebauwaing \$40.00; T. Gahn, Teil der Pſingſtoll., Owosso \$10.00; J. Gauß, Teil der Miſſiſtoll., Jenera, D. \$75.00; D. Edert, Teil der Miſſiſtoll., Riga \$60.00; E. Rupp, Teil der Miſſiſtoll., Bay City \$16.95; G. Schmelzer, Teil der Miſſiſtoll., Zilwaukee \$5.00; W. Kramer, Miſſiſtoll., Saginaw (St. Joh. Gem.) \$3.66; G. Richter, Teil der Miſſiſtoll., Sturgis \$15.00; zuſ. \$291.31.

Synodalkaſſe: Paſtoren W. Bodamer, Koll., Toledo \$10.00; J. Zint, Koll. der St. Paulsgem., Mayville \$3.52; J. Zint, Koll., Frankenmuth \$6.00; J. Carez, Pſingſtoll., Fremont \$5.95; zuſ. \$25.47.

Reich Gottes: Paſtoren G. Wader, Koll., Verne \$14.70; G. Richter, Pſingſtoll., Sturgis \$5.61; P. Schulz, Koll., Tittabawaſſe \$6.50; G. Haaje, Pſingſtoll., Benton Harbor \$21.00; E. Rupp, Konfirmationsſoll., Bay City \$11.10; G. Schmelzer, Teil der Jubiläumsſoll., Zilwaukee \$8; Lehrer A. Zimmer \$2.00; G. Papf, Konfirmationsſoll., Monroe \$22.40; J. Gauß, Teil der Miſſiſtoll., Jenera, D. \$15.15; W. Bodamer, Teil der Jubiläumsſoll. d. Zionsgem., Toledo \$16.75; G. Lütke, Koll., Whitmore Lake \$14.00; G. Richter, Teil der Miſſiſtoll., Sturgis \$6.21; E. Rupp, Taufſoll., Seebald 50c; zuſ. \$143.92.

Baukaſſe: Paſtor G. Wader, von Frau Jaf. Neu jr. \$5.00.

Truſteekaſſe: Paſtoren D. Edert, Teil der Jubiläumsſoll., Riga \$30.50; T. Gahn, Teil der Pſingſtoll., Owosso \$5.22; zuſ. \$35.72.

Berichte: Paſtoren D. Frey, Koll., Bachelor \$3.07; A. Clabüſch, Koll., Remus \$3.21; zuſ. \$6.28.

Kirchbaukaſſe: Paſtoren G. Schmelzer, Teil der Jubiläumsſoll., Zilwaukee \$8; W. Bodamer, Koll., Toledo \$8; D. Frey, Abendmahlsſoll., Bachelor \$3.00; T. Gahn, Teil der Pſingſtoll., Owosso \$3.00; D. Edert, Teil der Miſſiſtoll., Riga \$10.70; W. Bodamer, Teil der Jubiläumsſoll., Toledo \$25.00; G. Richter, Teil der Miſſiſtoll., Sturgis \$5.00; zuſ. \$62.70.

Kapelle in Detroit: Paſtor G. Wader, von Frau Jaf. Neu jr. \$10.00.

Witwenkaſſe: Paſtoren G. Wader, von Frau Jaf. Neu \$5.00; G. Storz, Watertown, perſönliche Gabe \$3.00; J. Carez, Taufkollekten Liebefe, Welke \$2.80; J. Carez, Teil der Hochzeitsſoll. Bethſe—Frederic \$2.00; zuſ. \$12.80.

Studentenkaſſe: Paſtoren G. Wader, von Frau Jaf. Neu jr. \$10.00; C. Binhammer, Teil der Miſſiſtoll., Sebauwaing \$4.25; zuſ. \$14.25.

Notleidende: Paſtor J. Carez, Teil der Hochzeitsſoll., Bethſe—Frederic \$2.50.

Kinderfreundkaſſe: Paſtoren D. Edert, von Frau Geo. Köhler, Riga \$3.00; G. Lütke, Koll., Whitmore Lake \$55.00; C. Reprer, Koll., Hopkins \$39.58; deſgl. Dorc \$5.60; G. Pieper, Koll., Allegan \$23.25; A. Clabüſch, Koll., Broomfield \$18.74; zuſ. \$145.17.

Summa: \$1066.30.

D. Edert, Schatzmeiſter.

Quittungen für die Studentenkaſſe.

Schatzmeiſter D. Edert \$52.36. Paſtor J. Zint, Koll. \$2.00. Paſtor Paul Schulz, Koll. \$5.50. Lehrer Rudow, Schulkinder \$7.50. Paſtor E. C. Rupp, Jugendverein \$10.00. Paſtor G. Rionka für ſeinen Sohn zurückbezahlt \$64.00. Paſtor T. Gahn, Koll. \$5.00. Walther = Riga \$25.00. Paſtor J. H. Weſtendorf, Taufſoll. bei J. Berlin 45c. F. Weper 35c. F. Wohlfeil \$2.00. F. Kolch \$1.50. v. Genſke 80c. A. Storch \$2.35. F. Bolzin 45c. C. Baldauf \$2.00. A. Spero 25c. F. Rader \$1.65. C. Fiſcher \$1.00. W. Gahn 98c. D. Blumenthal 20c. J. Schmidt \$2.45. A. Vollmer 95c. Hochzeitsſoll. Seidel—Schrödel \$6.00. Bei Paſtor Weſtendorfs Jubiläum \$21.01. Summa: \$214.75.  
J. H. Weſtendorf, Schatzm.

Das Gemeinde = Blatt erſcheint monatlich zweimal zum Preiſe von \$1.00 das Jahr.

Alle Beſtellungen, Adreſſenveränderungen und Gelder ſind zu adreſſieren:

REV. A. BAEBENROTH.

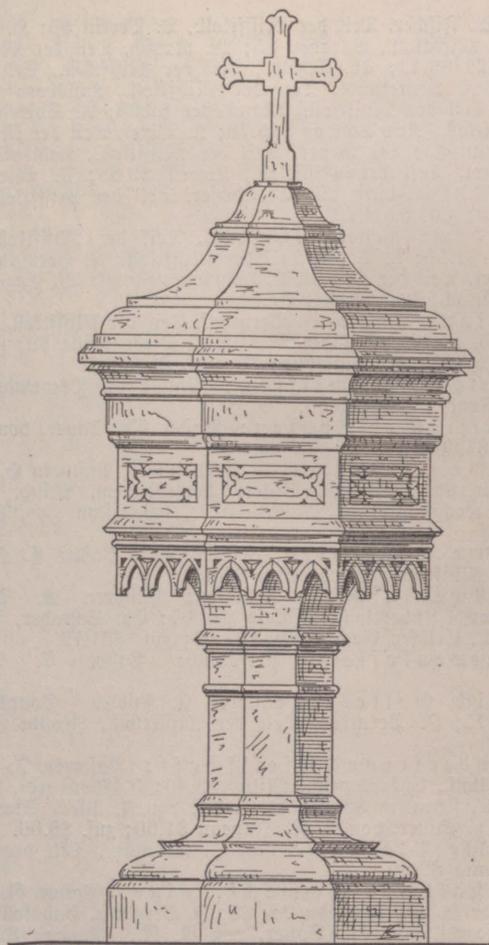
463 Third Avenue, Milwaukee, Wis.

Alle Mitteilungen und Einſendungen für das Blatt und Quittungen ſind zu adreſſieren:

Rev. G. Bergmann,  
921 Greenfield Ave., Milwaukee, Wis.

## Liturgien und Programme für Weihnachten.

Bernthal, Weihnachtsklänge oder liturgische Feier zum heiligen Weihnachtsfest. Preis: Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
Brenner, J. Liturgische Weihnachtsfeier für Kinder. Preis: Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
Gieschen, J. Immanuel, der Herr ist hier. Weihnachtsfeier für Wochen- und Sonntagschulen. Preis: Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
Gräbner, A. L. Weihnachtsliturgie für einen Kindergottesdienst. Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
Hagedorn, Neu! In Dulci Jubilo. Christabend-Gottesdienst für Kinder und Chor. Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
— Die Weihnachtsbotschaft, Musik zu der Liturgie: „In Dulci Jubilo“ für Gemischten Chor, Soli und Kinder. Preis 15c, Duzend . . . . .	1.25
— Die Vorboten. Musik zu der Liturgie „In Dulci Jubilo“ für Gemischten Chor, Soli und Kinder. Preis 10c, Duzend . . . . .	1.00
Harders, J. F. G. Beim Kindlein in der Krippe. Weihnachtsliturgie für einen Kindergottesdienst. Mit anschließlicher Benutzung von altersher gebräuchlicher Weihnachtslieder. Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
— Zur Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
— „Große Freude.“ Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
Hartwig, Theo. Neu. Weihnachtsliturgie. Einzeln 5c, Duzend 55c, 100 Stück . . . . .	4.25
— Musikbeilage dazu: Einzeln 30c, Duzend . . . . .	3.00
Höneck, D. J. R. Der Christbaum ist der schönste Baum. Eine Weihnachtsliturgie für einen Kindergottesdienst. Einzeln 5c, Duzend 40c, 100 Stück . . . . .	2.50
Köhler, Philipp. Neu. Gloria in Excelsis Deo. Kindergottesdienst nach einer alten Weihnachtsliturgie aus dem Nachlaß von Past. Philipp Köhler. Preis: Einzeln 5c, Duzend 55c, 100 Stück \$4.25. Dieselbe in Kartonband mit Hochprägung. Preis: Einzeln 15c, Duzend . . . . .	1.50
Nimmer, H. F. Freut euch in dem Herrn. Programm für eine würdige Feier des heiligen Weihnachtsfestes für Kinder und Gemeinde. Einzeln 5c, Duzend 50c, 100 Stück . . . . .	3.00
— Neu. Lobsinget dem Herrn! Programm für einen Kindergottesdienst am heiligen Weihnachtsfest. Einzeln 5c, Duzend 50c, 100 Stück . . . . .	3.50
— Jauchzet dem Herrn! Ein Programm für einen Kindergottesdienst zum heiligen Weihnachtsfest. Einzeln 5c, Duzend 50c, 100 Stück . . . . .	4.00
Schlerf, Johann. Liturgische Feier zur heiligen Christnacht. Einzeln 5c, Duzend 50c, 100 Stück . . . . .	2.50
— Beiblatt zur Weihnachtsliturgie. 100 Stück 50c, 500 Stück . . . . .	2.00
Hagedorn, D. In Dulci Jubilo! A Christmas Service for Children and Choir. 5c, dozen 40c, 100 . . . . .	2.50



Wenn Ihre Gemeinde beabsichtigt eine neue Kirche zu bauen, so schreiben Sie uns bitte, dann werden wir unseren Katalog für Kirchenmöbel senden und Kostenanschlag machen auf

**Bänke, Altar, Kanzel,  
Lesepulte, Taufsteine, Liedertafeln,  
Kollektenteller, Statuen, Altarbilder.**

Wir bauen nach Original-Zeichnungen und garantieren tadellose Ausführung jeder Bestellung; ebenso machen wir Kostenanschläge auf Zeichnungen, die uns zugesandt werden.

Bei Bedarf versehen Sie bitte nicht, uns zu schreiben, da wir in der Lage sind die besten Kirchenmöbeln zu den niedrigsten Preisen zu liefern. Spezial-Katalog versenden wir auf Verlangen.

Referenzen stehen zur Verfügung.

**A new Self-filling Fountain Pen, 14K Gold.** Most simple construction and operation, with large ink capacity and least wear on soft rubber ink filler, which we guarantee for 5 years. Regular price \$2.00. **Our special price \$1.50.**



**Northwestern Fountain Pen.**  
Regular price \$2.00

Especially made for us. **14K Gold Pen**  
Our special price \$1.00

Zu beziehen vom **Northwestern Publishing House,** 263 Vierte St., Milwaukee, Wis.